

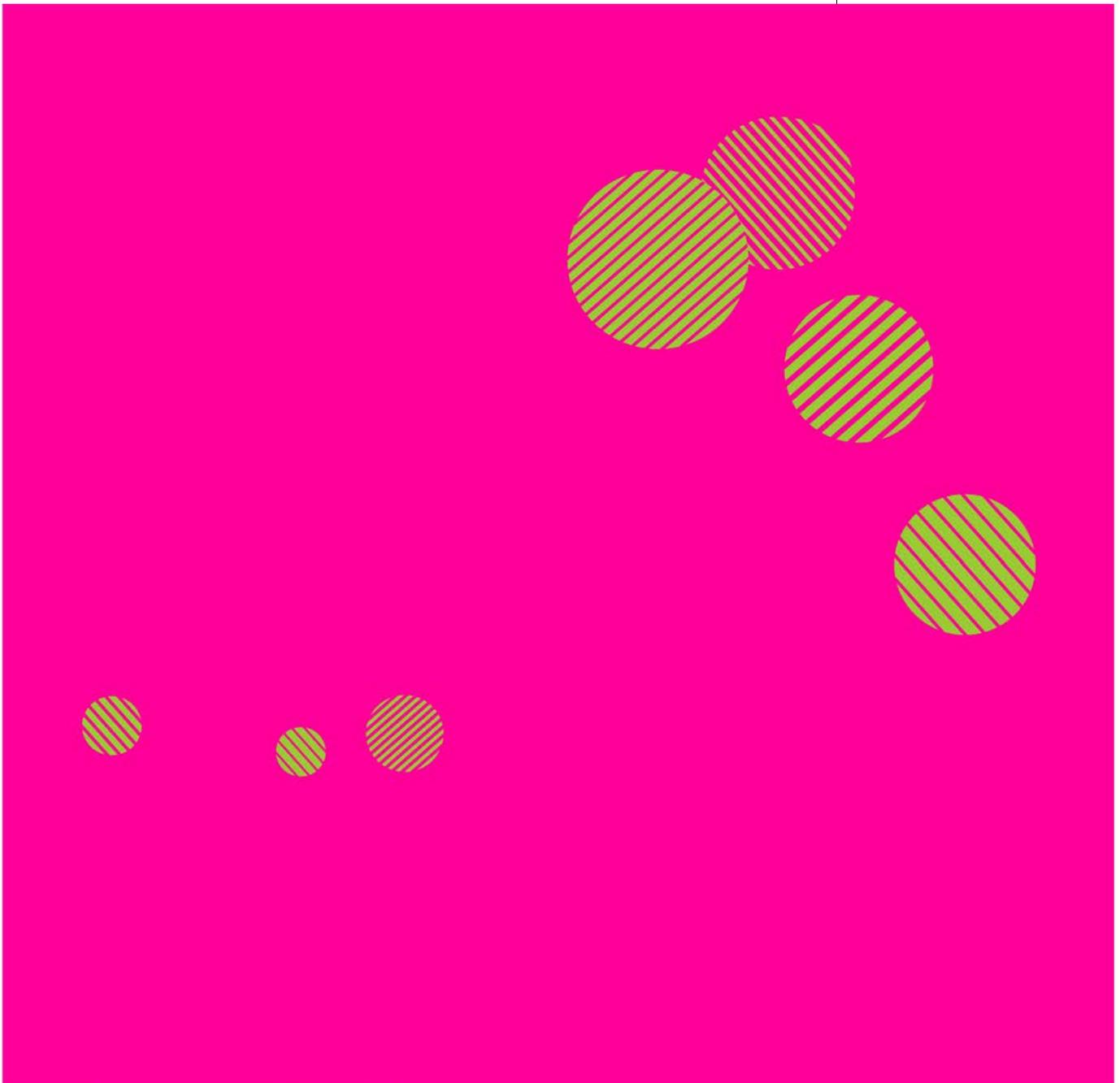
Methodenbericht

NEPS Startkohorte 3 (Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler) – Haupterhebung Herbst 2019 B133

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Autoren: Isabell Cohrs, Folkert Aust, Michael Ruland, Jennifer Weitz



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Isabell Cohrs, Folkert Aust, Michael Ruland, Jennifer Weitz

Projekt

6133
Bonn, Juli 2020
Hd, Rm, Wz, Ci

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Der hohe Stellenwert von Bildung in modernen Wissensgesellschaften führte zu einem Interesse an reliablen Daten über den Bildungserwerb und -verlauf. Um diesen Bedarf zu decken, wird seit 2009 die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte in Deutschland, durchgeführt. Bei der NEPS-Studie werden die Lebensverläufe von in Deutschland lebenden Personen nachgezeichnet. Ziel ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Mithilfe der NEPS-Daten kann das Bildungsangebot in Deutschland langfristig verbessert werden.¹

Um Informationen über den gesamten Lebensweg zu erheben, umfasst die NEPS-Studie sechs verschiedene Kohorten. Diese wurden jeweils in einer bestimmten Lebensphase das erste Mal befragt. Dieser Methodenbericht befasst sich mit der Startkohorte 3 „Schule, Ausbildung und Beruf“. In dieser Kohorte werden Jugendliche und junge Erwachsene befragt, die 2010 die 5. bzw. 2012 die 7. Klasse besucht haben. Mit dieser Altersgruppe lassen sich unter anderem die beruflichen Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen untersuchen sowie deren Übergang von Schule in Ausbildung, Studium und Erwerbstätigkeit und die Faktoren, die hierauf einen Einfluss haben, beobachten.²

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Umsetzung, die Durchführung und die Ergebnisse der Herbsthebung 2019. Basis dieser Haupterhebung ist die Stichprobe der panelbereiten Schulabgänger nach den Klassen 9, 10, 11, 12 und 13, die ursprünglich durch das Institut IEA Hamburg³ bundesweit in ausgewählten Schulen im Klassenkontext rekrutiert wurden.

Anschreiben, Dankschreiben und weitere erhebungsrelevante Dokumente sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juli 2020

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungserläuterung e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Das LifBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) geleitet. Die Position des kaufmännischen Geschäftsführers ist zum Berichtszeitpunkt unbesetzt.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

³ Die Abkürzung IEA steht für International Association for the Evaluation of Educational Achievement.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Design der Hauptstudie | 7 |
| 2 | Stichprobe | 11 |
| 3 | Erhebungsinstrumente | 14 |
| 3.1 | Inhalte der telefonischen oder persönlichen Befragung | 17 |
| 3.2 | Inhalte der Online-Befragung | 17 |
| 4 | Durchführung der Erhebung | 19 |
| 4.1 | Kommunikationsstrategie | 20 |
| 4.2 | Tracking in der Feldphase | 25 |
| 4.3 | Interviewerschulung | 27 |
| 4.3.1 | Basisschulung | 28 |
| 4.3.2 | Teilstudienspezifische Schulung | 29 |
| 4.3.3 | Auswahl und Einsatz der Interviewer | 32 |
| 5 | Ergebnisse der CATI-/Face-to-Face-Erhebung | 34 |
| 5.1 | Ablauf der Feldarbeit | 34 |
| 5.2 | Bruttoausschöpfung | 36 |
| 5.3 | Realisierung im CATI-Feld | 41 |
| 5.4 | Realisierung im Face-to-Face-Feld | 45 |
| 5.5 | Zuspielungsbereitschaft | 48 |
| 5.6 | Soll-Ist-Vergleich | 49 |
| 5.7 | Interview- und Kontextsituation: Einschätzung der Zielpersonen | 49 |
| 6 | Online-Befragung | 51 |
| 6.1 | Umfang der übergebenen/versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen | 51 |
| 6.2 | Ergebnisse | 52 |
| 7 | Datenaufbereitung und Datenlieferung | 55 |
| | Literaturverzeichnis | 56 |
| | Anhang | 57 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|-------------|--|----|
| Abbildung 1 | Überblick über Gesamtpanel | 8 |
| Abbildung 2 | Ablauf des Interviews mit Erstbefragungsinstrument | 15 |
| Abbildung 3 | Ablauf des Interviews mit Panelbefragungsinstrument | 16 |
| Abbildung 4 | Überblick über die Durchführung der Erhebung | 19 |
| Abbildung 5 | Versand von Online-Erinnerungen | 23 |
| Abbildung 6 | Schulungsablauf CATI-Schulung | 31 |
| Abbildung 7 | Schulungsablauf CAPI-Schulung | 32 |
| Abbildung 8 | Die Entwicklung der Interviewrealisierung im Feldverlauf | 35 |

Tabellenverzeichnis

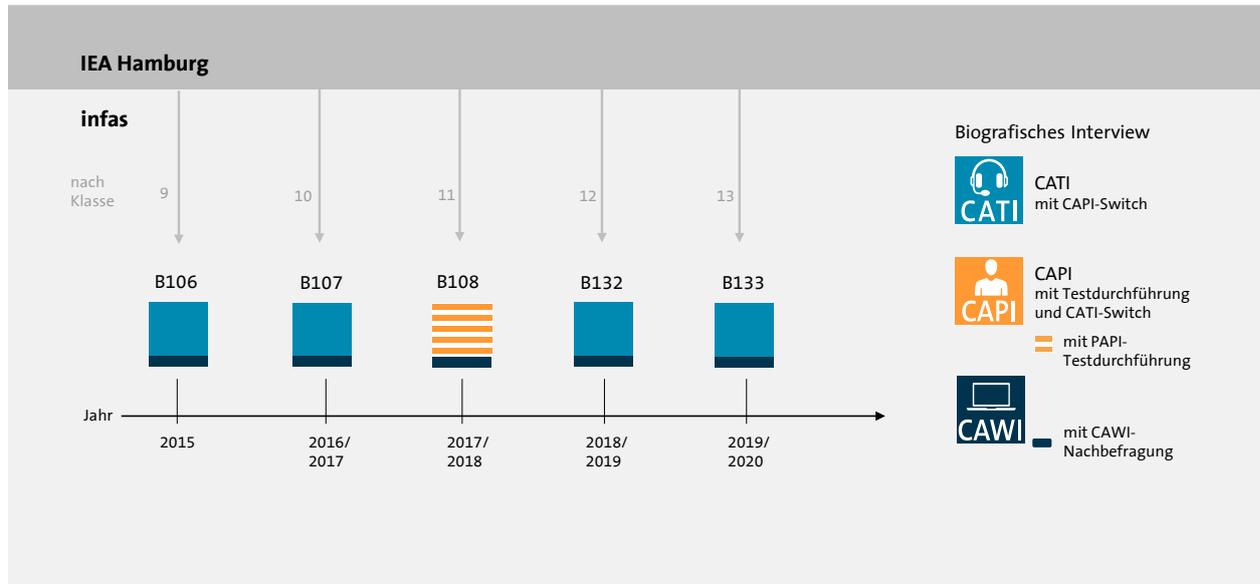
| | | |
|------------|---|----|
| Tabelle 1 | Studiensynopse | 9 |
| Tabelle 2 | Panelstichprobe bei Feldende B132 nach Teilstichprobe | 11 |
| Tabelle 3 | Einsatzstichprobe B133 nach Teilstichprobe | 12 |
| Tabelle 4 | Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe vor Feldstart | 13 |
| Tabelle 5 | Einsatzstichprobe nach Feldeinsatz und Teilstichprobe | 13 |
| Tabelle 6 | Online-Frageprogramm im Überblick | 18 |
| Tabelle 7 | Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen | 24 |
| Tabelle 8 | Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase | 25 |
| Tabelle 9 | Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen | 26 |
| Tabelle 10 | Schulungsplan | 30 |
| Tabelle 11 | Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview | 33 |
| Tabelle 12 | Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview | 33 |
| Tabelle 13 | Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe | 37 |
| Tabelle 14 | Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews | 38 |
| Tabelle 15 | Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen | 39 |
| Tabelle 16 | Durchschnittliche Anzahl an Kontakten | 40 |
| Tabelle 17 | Fragebogendauer in Minuten | 41 |
| Tabelle 18 | Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe | 42 |
| Tabelle 19 | Durchschnittliche Anzahl an Kontakten CATI-Feld | 43 |
| Tabelle 20 | Fragebogendauer in Minuten CATI-Feld | 44 |
| Tabelle 21 | Ergebnis der Konvertierung | 45 |
| Tabelle 22 | Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe | 46 |
| Tabelle 23 | Durchschnittliche Anzahl an Kontakten Face-to-Face-Feld | 47 |
| Tabelle 24 | Fragebogendauer in Minuten Face-to-Face-Feld | 47 |
| Tabelle 25 | Zuspielungsbereitschaft | 48 |
| Tabelle 26 | Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe | 49 |
| Tabelle 27 | Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode | 50 |
| Tabelle 28 | Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode | 50 |
| Tabelle 29 | Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart | 51 |
| Tabelle 30 | Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen | 52 |
| Tabelle 31 | Dauer zwischen Interview und Online-Befragung | 53 |
| Tabelle 32 | Zugriffe auf die Landingpage | 53 |
| Tabelle 33 | Dauer der Online-Befragung in Minuten | 54 |

1 Design der Hauptstudie

Ein zentraler Forschungsschwerpunkt der Startkohorte 3 „Schule, Ausbildung und Beruf“ der NEPS-Studie ist der Übergang von der Schule in das Erwerbsleben. Zielgruppe sind Abgänger des allgemeinen Bildungssystems, die im Herbst 2010 das erste Mal im Klassenkontext der 5. Schulklasse bzw. 2012 in der 7. Klasse befragt wurden. Seit der jeweiligen ersten Befragung werden die unterschiedlichen Wege in das Erwerbsleben nachgezeichnet. Es zeigt sich, dass die Teilnehmer bei ihrem individuellen Übergang in die Erwerbstätigkeit verschiedene berufliche Stationen durchlaufen, wie beispielsweise berufsvorbereitende Maßnahmen, Freiwilligendienste, berufliche oder auch akademische Ausbildungen, die jeweils mit hoher Mobilität gepaart sind.

Eine Panelerhebung mit dieser Zielgruppe steht daher vor der Herausforderung, dass ein Studiendesign umgesetzt werden muss, welches dieser hohen Mobilität und der damit einhergehenden schweren Erreichbarkeit Rechnung trägt. Zudem ändern sich durch einen Statuswechsel in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit der Befragten deren zeitlichen Kapazitäten und auch die Teilnahmebereitschaft kann darunter leiden.

Abbildung 1 veranschaulicht das erhebungsübergreifende Studiendesign der Startkohorte 3 und ordnet die Herbsterhebung 2019 in den Gesamtkontext ein. Sobald eine Befragungsperson die Schule verlässt, an welcher sie ursprünglich befragt wurde, wird sie individuell nachverfolgt. Einige Befragungspersonen der Startkohorte 3 nahmen 2019 zum ersten Mal an der außerschulischen Befragung durch infas teil, so dass deren bisheriger Lebensverlauf seit der Grundschule neu aufgenommen wurde. Für alle weiteren Personen lagen bereits Informationen zum Lebensverlauf vor. Diese Informationen wurden in der Befragung fortgeschrieben.

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel

Quelle: infas, eigene Abbildung

inf

Die Herbstbefragung 2019 erfolgte als telefonische Befragung (CATI). Bei Personen, die telefonisch nicht erreicht werden konnten oder die lieber persönlich befragt werden wollten, gab es die Möglichkeit, das Interview auch persönlich vor Ort durchzuführen (CAPI-Switch). Zusätzlich wurden alle Befragten im Anschluss an das telefonische oder persönliche Interview um Teilnahme an einer Online-Befragung (CAWI) gebeten.

Das CATI-Feld startete am 14.10.2019 und lief bis zum 15.02.2020. Das CATI-Feld wurde vom 06.04.2020 bis 18.04.2020 noch einmal für die telefonische Nachbearbeitung geöffnet. Das zeitlich versetzte CAPI-Feld war vom 09.12.2019 bis zum 17.03.2020 aktiv. Dabei ist zu beachten, dass das CAPI-Feld aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 vorzeitig beendet werden musste. Einige Fälle, die während der laufenden Feldzeit persönlich angetroffen werden konnten und den Wunsch nach einer telefonischen Befragung geäußert hatten, wurden nach dem vorzeitigen Feldende erneut telefonisch kontaktiert. Das nachgelagerte CAWI-Feld lief vom 14.10.2019 bis zum 03.05.2020.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensusynopse

| | | |
|---|---|--|
| Erhebungsmethode | <ul style="list-style-type: none"> – Computergestützte telefonische Interviews (CATI) – Computergestützte Face-to-Face-Interviews (CAPI) – Ergänzende Online-Interviews (CAWI) | |
| Durchführungszeitraum | <p>Feldzeit von Oktober 2019 bis Mai 2020</p> <ul style="list-style-type: none"> – CATI-Feld: 14.10.2019 bis 15.02.2020 06.04.2020 bis 18.04.2020 (Nachbearbeitung) – CAPI-Feld: 09.12.2019 bis 17.03.2020 Das CAPI-Feld musste am 17.03.20 aufgrund der COVID-19-Pandemie vorzeitig beendet werden – Online-Feld: 14.10.2019 bis 03.05.2020 | |
| Grundgesamtheit | n=8.317 Schüler der Klasse 5 oder der Klasse 7 an ausgewählten Schulen (NEPS-Startkohorte 3, K5-/K7-Stichprobe) | |
| Auswertung | – Datenprüfung, Auswertung durch Mithören der Mitschnitte | |
| Datenlieferung | <ul style="list-style-type: none"> – 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (CATI/CAPI und Online) mit reduzierten Methodendatensätzen – Reportings im Zweiwochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten – Audiodateien von CATI- und CAPI-Mitschnitten (35 CATI- und 10 CAPI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung mit Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz | |
| | CATI-Erhebung | Face-to-Face-Erhebung |
| Erhebungsinstrument | <ul style="list-style-type: none"> – Computergestützter Fragebogen – Erstbefragungs- und Panelbefragungsinstrument – Befragungssprache: Deutsch | |
| Einsatzstichprobe n=5.124 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem (Etappe 6) und Schüler (individuell nachverfolgte Schüler, Etappe 5) der Startkohorte 3; Kontaktierung der Schulabgänger und individuell Nachverfolgten nach Klasse 9, 10, 11, 12 und 13 | n= 5.062 Fälle | n= 1.309 Fälle |
| Stichprobenaufbereitung | <ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung Kontaktdaten – Versand Ankündigungsschreiben mit Flyer | |
| Interviewerauswahl ⁴ | 178 Interviewer | 81 Interviewer |
| Interviewerschulung ⁵ , persönlich-mündliche Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter | <ul style="list-style-type: none"> – NEPS-erfahrene Interviewer: 7 Schulungen (1-tägig, 5 Std.) – NEPS-unerfahrene Interviewer mussten vor der teilstudien-spezifischen Schulung an einer NEPS-Basisschulung teilnehmen: 4 Schulungen (1-tägig, 7 Std.) | <ul style="list-style-type: none"> – NEPS-erfahrene Interviewer: 3 Schulungen (1-tägig, 5 Std.) |
| Realisierte Interviews und Brutto-realisation n=3.292 Interviews (64,2 Prozent), davon | n= 3.046 Interviews | n= 246 Interviews |
| Gültig realisierte Fälle n=3.292 Interviews, davon | n= 3.046 Interviews | n= 246 Interviews |
| Incentivierung | 20 Euro im Dankschreiben bei Realisierung | |
| Fragebogendauer, Ø 48,0 Minuten, davon | Ø 47,3 Minuten | Ø 56,4 Minuten |

⁴ Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview.⁵ Die angegebene Schulungsdauer setzt sich jeweils aus der Präsenzzeit einer Schulungsveranstaltung und den Zeiten des Selbststudiums zusammen.

| | |
|--------------------------------|---|
| Online-Befragung | |
| Erhebungsinstrument | <ul style="list-style-type: none"> – Screening- und Feedbackmodul – 1 Modul für alle Online-Zielpersonen – 3 zielgruppenspezifische Module: <ul style="list-style-type: none"> 1) für Studierende, 2) für Auszubildende im letzten Jahr und 3) für Schüler (das Schülermodul differenziert zwischen den Erhebungsinstrumenten: Schüler in Klasse 11 und Schüler in Klasse 12 oder 13). |
| Einsatzstichprobe | n= 3.292 Online-Zielpersonen |
| Einladungen und Erinnerungen | <ul style="list-style-type: none"> – Zugangsdaten <ul style="list-style-type: none"> – 3.004 per E-Mail oder persönlich – 288 per Post – 1. Erinnerung <ul style="list-style-type: none"> – 829 per E-Mail – 100 per Post – 2. Erinnerung: 642 per Post – 3. Erinnerung/Dankschreiben: 404 per Post |
| Realisierte Online-Befragungen | n= 2.826 (85,8 Prozent) |

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B133

2 Stichprobe

Die Stichprobe für die Teilstudie B133 ergab sich aus dem Panelbestand der Vorwelle (B132) abzüglich aller Widerrufe, die bis zum Feldstart der Erhebung der Teilstudie B133 eingingen. Im Rahmen der Startkohorte 3 galt grundsätzlich, dass diejenigen Fälle ausgeschlossen wurden, die an zwei aufeinanderfolgenden Erhebungen nicht teilgenommen hatten (2-Jahres-Regel).

Auf Basis der Teilstudie B132 wurden insgesamt 5.130 Fälle in die Einsatzstichprobe der Teilstudie B133 überführt. Davon waren 75,0 Prozent (3.846 Befragte) sogenannte Wiederholer, d.h. Befragte, die an der Vorwelle (B132) teilgenommen hatten, und 25,0 Prozent (1.284 Befragte) sogenannte temporäre Ausfälle, d.h. Befragte, die an der vorletzten Befragung (B108 – Herbst 2018), aber nicht an der letzten Befragung teilgenommen hatten (s. Tabelle 2). Der Anteil temporärer Ausfälle (25,0 Prozent) war im Vergleich zum Vorjahr um etwa 13 Prozentpunkte gestiegen⁶ (vgl. Kersting und Aust 2020). Dieser Anstieg verdeutlicht, wie schwer diese Zielgruppe der Jugendlichen in der Übergangsphase zu realisieren ist.

Tabelle 2 Panelstichprobe bei Feldende B132 nach Teilstichprobe

| | <i>abs.</i> | % |
|--------------------------------|-------------|-------|
| Gesamt | 5.660 | 100,0 |
| – Widerrufe | 287 | 5,1 |
| – 2-Jahres-Regel | 232 | 4,1 |
| – Sonstige endgültige Ausfälle | 11 | 0,2 |
| – Panelbestand | 5.130 | 90,6 |
| Panelbestand gesamt, davon | 5.130 | 100,0 |
| – Wiederholer | 3.846 | 75,0 |
| – Temporäre Ausfälle | 1.284 | 25,0 |

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Merkmale der Einsatzstichprobe

Die finale Einsatzstichprobe der Teilstudie B133 stand erst kurz vor Feldstart fest, da bis zu diesem Zeitpunkt Widerrufe eingehen oder sonstige endgültige Ausfälle auftreten konnten, die entsprechend berücksichtigt wurden. Die endgültige Einsatzstichprobe bestand aus 5.124 Personen, davon 3.843 Wiederholer und 1.281 temporäre Ausfälle (s. Tabelle 3).

⁶ Der Vergleich mit der Teilstudie B132 basiert ausschließlich auf dem Verhältnis der temporären Ausfälle zu den Wiederholern. Die Gruppe der Neuzugänge nach Klasse 12 in der Teilstudie B132 wurde dabei nicht berücksichtigt.

Tabelle 3 Einsatzstichprobe B133 nach Teilstichprobe

| Panelstatus Ende der Vorwelle | Panelstatus vor der aktuellen Welle im Herbst 2019 | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------|--------------------|-----------|----------------|------------------------------|
| | Gesamt | Wiederholer | Temporäre Ausfälle | Widerrufe | 2-Jahres-Regel | Sonstige endgültige Ausfälle |
| Gesamt | 5.660 | 3.843 | 1.281 | 292 | 232 | 12 |
| Wiederholer | 3.846 | 3.843 | - | 3 | - | - |
| Temporäre Ausfälle | 1.284 | - | 1.281 | 2 | - | 1 |
| Widerrufe | 287 | - | - | 287 | - | - |
| 2-Jahres-Regel | 232 | - | - | - | 232 | - |
| Sonstige endgültige Ausfälle | 11 | - | - | - | - | 11 |

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Alle Personen, auch diejenigen, für die zum Feldstart keine gültige Telefonnummer vorlag, wurden mit einem Anschreiben zur Befragung eingeladen. Sofern Personen ohne Telefonnummer nach Erhalt des Anschreibens eine Telefonnummer mitteilten, wurden sie im CATI-Feld eingesetzt. Alle anderen Personen ohne Telefonnummer wurden in die Trackingmaßnahmen (vgl. Kapitel 4.2) einbezogen, um eventuell noch eine Telefonnummer recherchieren zu können. Blieb diese Recherche allerdings erfolglos, so wurden die entsprechenden Fälle im nachgelagert startenden CAPI-Feld persönlich kontaktiert.

In Tabelle 4 wird die Einsatzstichprobe differenziert nach zentralen Stichprobenmerkmalen beschrieben.

Ein deutlicher Unterschied zwischen den Wiederholern und den temporären Ausfällen zeigte sich hinsichtlich der vorhandenen Telefonnummern. Während für fast alle Wiederholer eine aktuelle Telefonnummer vorlag (99,9 Prozent), fehlte diese für 5,1 Prozent der temporären Ausfälle.

Tabelle 4 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe vor Feldstart

| Spalten% | Gesamt | | Wiederholer | | Temporäre Ausfälle | |
|--------------------------------|--------|-------|-------------|-------|--------------------|-------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 5.124 | 100,0 | 3.843 | 100,0 | 1.281 | 100,0 |
| Geburtsjahrgang | | | | | | |
| 1997/1998 | 187 | 3,6 | 142 | 3,7 | 45 | 3,5 |
| 1999 | 2.050 | 40,0 | 1.494 | 38,9 | 556 | 43,4 |
| 2000 und später | 2.886 | 56,3 | 2.207 | 57,4 | 679 | 53,0 |
| keine Angabe | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| Geschlecht | | | | | | |
| Männlich | 2.586 | 50,5 | 1.929 | 50,2 | 657 | 51,3 |
| Weiblich | 2.538 | 49,5 | 1.914 | 49,8 | 624 | 48,7 |
| Telefonnummer vorhanden | | | | | | |
| Trifft nicht zu | 68 | 1,3 | 3 | 0,1 | 65 | 5,1 |
| Trifft zu | 5.056 | 98,7 | 3.840 | 99,9 | 1.216 | 94,9 |

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Fälle, die im Rahmen des CATI-Feldes nicht erreicht werden konnten, wurden ab Ende Dezember im Face-to-Face-Feld kontaktiert. Wie Tabelle 5 zeigt, war der Anteil der im CATI-Feld nicht abschließend bearbeiteten Fälle unter den temporären Ausfällen deutlich höher als unter den Wiederholern. Das ließ sich zum einen über den geringeren Anteil vorliegender Telefonnummern (vgl. Tabelle 4) und die wahrscheinlich fehlende Aktualität der Telefonnummern in dieser Gruppe erklären, zum anderen aber vermutlich auch mit einer geringeren Studienbindung und damit Teilnahmebereitschaft dieser Gruppe.

Tabelle 5 Einsatzstichprobe nach Feldeinsatz und Teilstichprobe

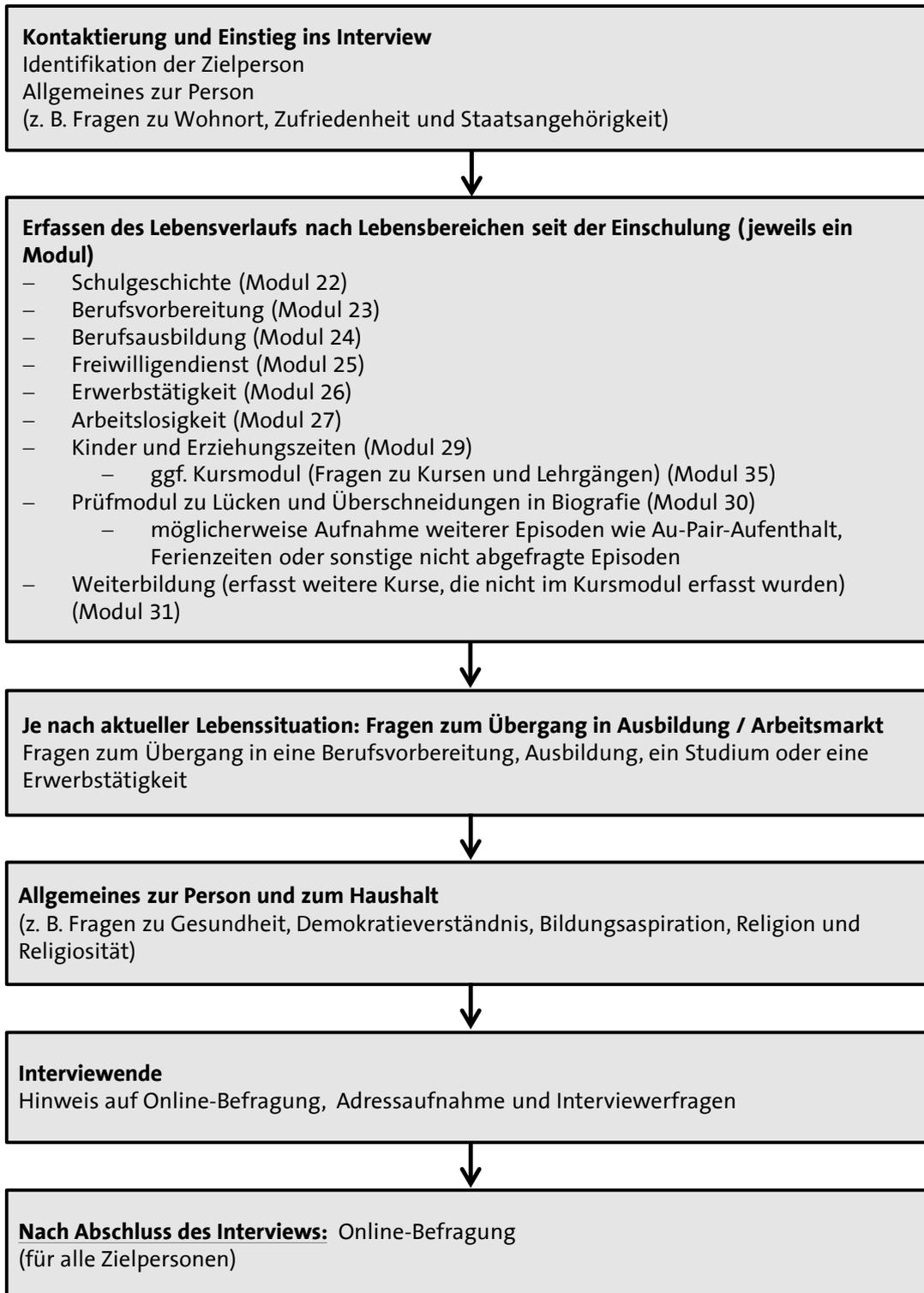
| Spalten% | Gesamt | | Wiederholer | | Temporäre Ausfälle | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Einsatzstichprobe | 5.124 | 100,0 | 3.843 | 100,0 | 1.281 | 100,0 |
| Nur CATI-Einsatz | 3.448 | 67,3 | 2.932 | 76,3 | 516 | 40,3 |
| Nicht abschließend bearbeitet, Face-to-Face-Nachbearbeitung | 1.676 | 32,7 | 911 | 23,7 | 765 | 59,7 |

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

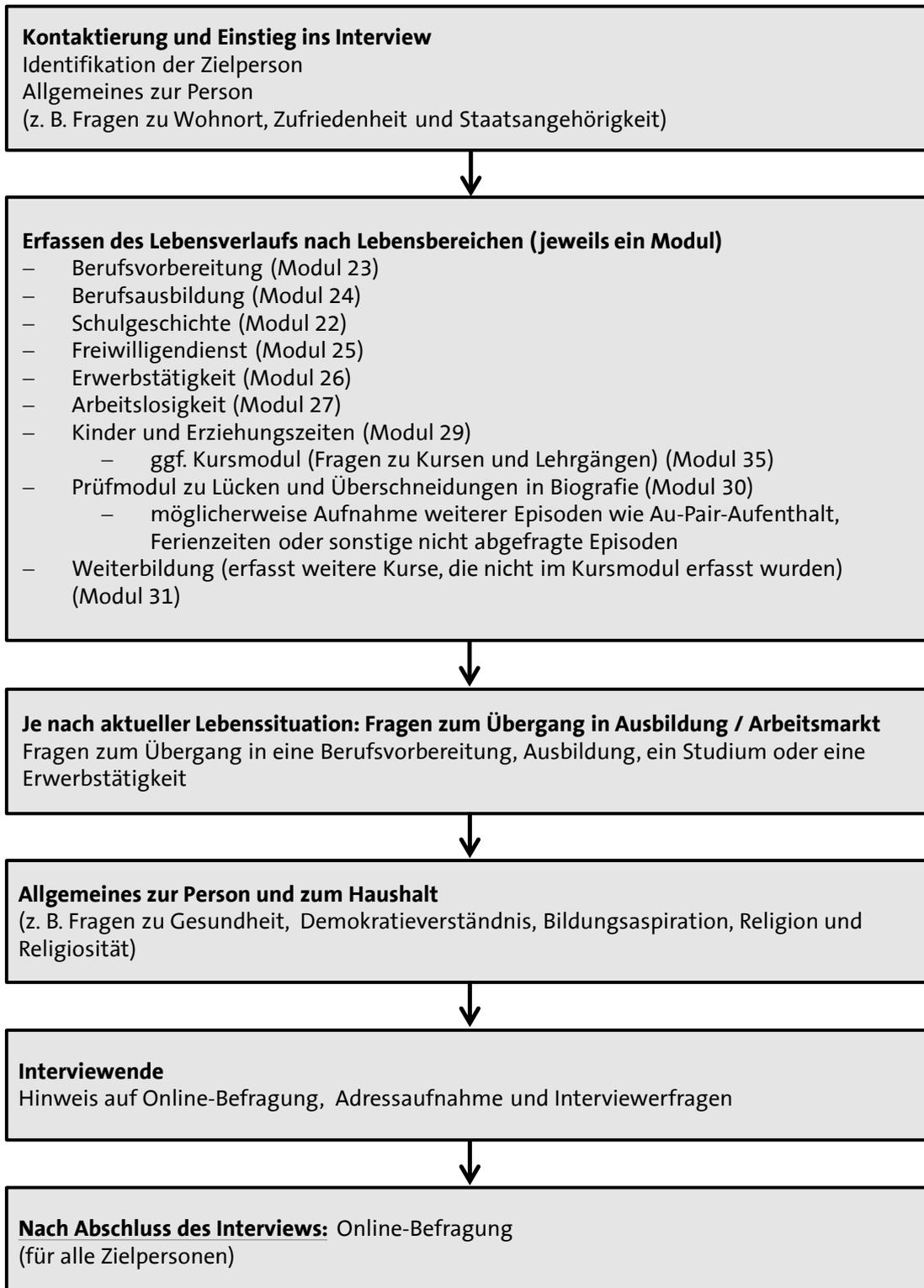
3 Erhebungsinstrumente

Da noch nicht alle Befragungspersonen außerschulisch befragt wurden, lagen noch nicht für alle Personen Informationen zum Lebensverlauf vor. Für diese Personen musste der Lebensverlauf seit der Grundschule neu erfragt werden, wofür ein Erstbefragungsinstrument eingesetzt wurde. Für Befragungspersonen, die schon außerschulisch befragt wurden, lagen bereits Informationen zum Lebensverlauf bis zum Zeitpunkt des letzten Interviews vor. Deswegen konnte hier ein Panelinstrument eingesetzt werden, welches die bisher erhobenen Informationen fortschrieb und komplettierte. Somit waren in der Teilstudie B133 zwei Befragungsinstrumente nötig. Hierbei wurde sowohl für die telefonischen als auch für die persönlichen Befragungen das gleiche Instrument genutzt.

Abbildungen 2 und 3 zeigen den Ablauf der Befragung differenziert nach Erstbefragungs- und Panelbefragungsinstrument. Im Anschluss an die telefonische oder persönliche Befragung folgte für alle Teilnehmer eine Online-Befragung.

Abbildung 2 Ablauf des Interviews mit Erstbefragungsinstrument

Quelle: infas, eigene Abbildung

Abbildung 3 Ablauf des Interviews mit Panelbefragungsinstrument

Quelle: infas, eigene Abbildung

3.1 Inhalte der telefonischen oder persönlichen Befragung

Zu Beginn der Befragung wurden die persönlichen Angaben der Befragungsperson validiert, um sicherzustellen, dass das Interview mit der richtigen Person durchgeführt wurde. Darauf folgten allgemeine Fragen zur Person wie beispielsweise Fragen zum Wohnort, zur Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen und zur Staatsangehörigkeit.

Einen wichtigen Teil der Befragung stellte die Aufnahme des Lebensverlaufs dar. Hierbei wurden die komplette Ausbildungs- und Erwerbsgeschichte sowie weitere Lebensbereiche der Befragungspersonen erhoben. Um den Lebensverlauf möglichst vollständig zu erheben, wurde dieser (wie in den Abbildungen 2 und 3 dargestellt) modular aufgenommen. Um Inkonsistenzen bei den zeitlichen Angaben aller Episoden bzw. Lebensereignisse zu erkennen, wurden Lücken und Überschneidungen im Anschluss instrumentengestützt identifiziert und direkt mit der Befragungsperson aufgeklärt (sogenanntes Prüfmodul).

Nach der Erhebung des Lebensverlaufs folgten Fragen zum Übergang in die Ausbildung bzw. den Arbeitsmarkt sowie allgemeine Fragen zur Person und zum Haushalt.

3.2 Inhalte der Online-Befragung

Im Anschluss an das telefonische oder persönliche Interview wurden alle Befragten zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen. Der Online-Fragebogen bestand aus einem Befragungsteil zu allgemeinen Themen, den alle Personen beantworten sollten, sowie einem weiteren Befragungsteil, der nur für die folgenden Teilgruppen bestimmt war:

- Schüler mit dem Abschlussziel Abitur,
- Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und
- Studierende.

Der allgemeine Befragungsteil dauerte etwa 10 Minuten, die zusätzlichen Befragungsteile – je nach Zielgruppe – zwischen 5 und 25 Minuten. Die folgende Tabelle 6 stellt die Inhalte der jeweiligen Fragebogenblöcke (teilweise verkürzt) dar. Fragen zur Nutzung von digitalen Geräten und zur Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit wurden beispielsweise allen Befragungspersonen gestellt, während Schüler zusätzlich Fragen zu ihrer Schule und Jahrgangsstufe beantworten sollten. Schüler, die mindestens die 11. Klasse besuchten, erhielten zudem Fragen in Bezug auf ihre Fächerwahl und das eigene Lernverhalten. Fragen zu Vorstellungen der beruflichen Zukunft waren wiederum nur an Schüler, die mindestens die 12. Klasse besuchten, gerichtet. Studierende wurden zur Studienwahl, den Zulassungsvoraussetzungen und der Finanzierung des Studiums befragt. Auszubildende sollten Fragen zu Tätigkeiten und Anforderungen in ihrer Ausbildung beantworten. Am Ende des Online-Fragebogens bekamen alle Personen Fragen zur Durchführung der Online-Befragung gestellt, wie zum Beispiel zum genutzten Endgerät.

Tabelle 6 Online-Frageprogramm im Überblick

| An wen? | Fragenblock/Modul | Inhalte |
|--|-------------------|--|
| Alle | Screening | Aktueller Status/aktuelle Tätigkeit |
| Alle | Online-Add-on | Fragethemen: <ul style="list-style-type: none"> - digitale Lernumwelten, - Nutzung digitaler Geräte und Medien, - Meritokratie, - Selbstkontrolle, - Durchsetzungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit. |
| Schüler | Schul-Screening | Fragen zur Schule bzw. Jahrgangsstufe |
| Schüler in Klasse 11 | K11-Modul | Fragethemen: <ul style="list-style-type: none"> - Schule (zum Beispiel Fächerauswahl, Lernverhalten, Zufriedenheit), - berufliche Wünsche und Vorstellungen, - Eltern und Freunde, - familiäres und persönliches Umfeld, - Freizeit. |
| Schüler in Klasse 12 o. 13 | K12-/K13-Modul | Fragethemen: <ul style="list-style-type: none"> - Interessenorientierung, - Selbstwertgefühl, - Schule (zum Beispiel Zufriedenheit, Einschätzung, Fächerauswahl, außerunterrichtliche Angebote), - Schulabschluss und Ausbildung, - Vorstellungen, Informationen zur beruflichen Zukunft, - Eltern und Freunde, - Gesundheitsstatus. |
| Studierende | Studierendenmodul | Fragethemen: <ul style="list-style-type: none"> - Studienwahl, Erwartungen und angestrebter Abschluss, - Vorbereitung auf das Studium, Selbsteinschätzung, - Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalte, Anforderungen und Leistungen, - Finanzierung und Unterstützung durch das Umfeld. |
| Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr | Task-Modul | Tätigkeiten und Anforderungen in der Ausbildung. |
| Alle | Feedback | Fragen zur Durchführung der Befragung. |

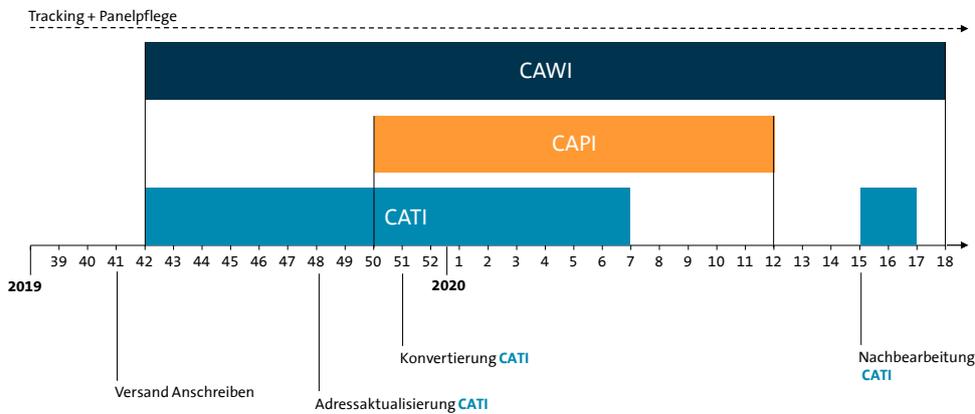
Quelle: infas, eigene Darstellung

4 Durchführung der Erhebung

Ein zentrales Ziel in Panelstudien ist die Minimierung von Nonresponse und selektiven Ausfällen. Dabei gibt es verschiedene Ausfallgründe, wie beispielsweise teilnehmerbedingte, instrumentenbedingte oder mobilitätsbedingte Ausfälle zu berücksichtigen. Neben einer umfassenden Kommunikationsstrategie (Kapitel 4.1), einem kontinuierlichen Tracking (Kapitel 4.2) und einer gezielten Interviewerschulung (Kapitel 4.3) sah das Design der Erhebung der Teilstudie B133 einen Methoden-Switch vor, um instrumentenbedingte Ausfälle zu minimieren. Gerade für die Zielgruppe der Startkohorte 3 und aufgrund der schweren Erreichbarkeit einzelner Teilgruppen war solch ein abgestimmtes Gesamtkonzept von zentraler Bedeutung.

Abbildung 4 gibt einen Überblick über die gesamte Durchführung der Befragung. Die farbigen Blöcke zeigen die Feldzeiten der jeweiligen Befragungsmethode. Zusätzlich sind die besonderen Maßnahmen und deren jeweiliger Zeitpunkt markiert. Tracking und Panelpflege liefen parallel zur gesamten Feldzeit.

Abbildung 4 Überblick über die Durchführung der Erhebung



Quelle: infas, eigene Darstellung

inf

4.1 Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie diente vor allem der Panelbindung. Im Rahmen der Erhebung wurden verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um aktiv auf das Teilnahmeverhalten zu reagieren und den Befragten die Wichtigkeit ihrer Teilnahme zu verdeutlichen. So erhielten Fälle ohne Telefonnummer beispielsweise ein Schreiben zur Adressaktualisierung und Fälle, die bei einem telefonischen Kontakt weich verweigert hatten, erhielten ein Motivati-onsschreiben (Konvertierungsschreiben). In der anschließenden Online-Befragung wurden gesonderte Erinnerungsschreiben eingesetzt, um den Befragten die Teilnahme an der Online-Befragung in Erinnerung zu rufen. Alle Schreiben wurden zielgruppenspezifisch erstellt und in Abhängigkeit vom individuellen Feldstatus eingesetzt. Im Folgenden sind die einzelnen Kommunikationsmittel detailliert beschrieben:

Erstanschreiben

Vor Start der Befragung erhielten alle Befragungspersonen ein Anschreiben, welches die Kontaktierung durch einen infas-Interviewer ankündigte. Weiterhin enthielt das Anschreiben beispielhafte Inhalte der Befragung sowie Kontaktmöglichkeiten bei infas, welche die Befragungspersonen bei Adressänderung oder bei allgemeinen Fragen nutzen konnten. Zusammen mit dem Anschreiben wurde ein gemeinsam für die Startkohorten 3 und 4 konzipierter Flyer verschickt, in dem Ergebnisse der bisherigen Befragungen allgemein verständlich dargestellt und erläutert waren.

Um alle Befragungspersonen situationsspezifisch anzusprechen, waren die für die Wiederholer und die temporären Ausfälle bestimmten Anschreiben unterschiedlich formuliert.

Schreiben zur Adressaktualisierung

Ende November wurden alle Personen, für die keine Telefonnummer oder eine falsche Adresse vorlag, mit der Bitte um Adressaktualisierung postalisch oder per E-Mail angeschrieben. Die Art der Versendung orientierte sich daran, ob eine aktuelle E-Mail-Adresse vorlag oder nicht. Die postalischen Schreiben enthielten einen QR-Code, der beim Scannen direkt zum personalisierten Adressportal führte. Die E-Mail-Variante hingegen enthielt einen personalisierten Direktlink zum Adressportal. Anhand von QR-Code und Direktlink sollte den Befragungspersonen der Zugang zum Adressportal und die Mitteilung neuer Adressen erleichtert werden.

Konvertierungsschreiben

Befragungspersonen, die im Rahmen der Kontaktierung die Teilnahme an der Studie verweigerten, wurden auf Basis ihrer Begründung auf ihr Teilnahmepotenzial überprüft. Sogenannte „weiche“ Verweigerer, denen ein Realisierungspotenzial unterstellt wurde, bekamen Mitte Dezember ein Konvertierungsschreiben. In diesem wurde eine erneute Kontaktierung durch einen infas-Interviewer angekündigt. Diese Gruppe von Befragungspersonen wurde im Anschluss durch

besonders erfahrene und erfolgreiche Interviewer bearbeitet, um auf Einwände der Befragungspersonen direkt und möglichst überzeugend zu reagieren.

Zugangsdaten Online-Erhebung

Die Befragten wurden nach der Teilnahme an der telefonischen oder persönlichen Befragung um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten. Hierfür wurde am Ende der telefonischen Befragung (CATI) die aktuelle E-Mail-Adresse erfragt und im Befragungsinstrument aufgenommen. Über die genannte E-Mail-Adresse erhielten die Befragten dann einen personalisierten Direktlink. Über den Direktlink entfiel die Eingabe eines Passworts auf der Landingpage. Personen ohne E-Mail-Adresse bekamen einen Brief, der den Link zur Befragung sowie den persönlichen Zugangscode enthielt. Außerdem gab es einen QR-Code, der, wie der personalisierte Direktlink in der E-Mail, ohne Passworteingabe eine Teilnahme an der Befragung ermöglichte.

Wurde ein persönliches Interview (CAPI) geführt, überreichten die Interviewer im Anschluss an die Befragung eine Zugangscodekarte mit aufgedrucktem allgemeinen Link zur Online-Befragung samt persönlichem Zugangscode. Dieser Zugangscode wurde vom Interviewer im CAPI-Instrument erfasst, damit die Angaben aus der Online-Befragung der richtigen Befragungsperson zugeordnet werden konnten.

Den Befragten wurde die Online-Befragung als zweiter Teil der Befragung angekündigt. Nach der Teilnahme an der Online-Befragung erhielten diese dann das Incentive per Post.

Erinnerungen Online-Befragung

Um die Befragungspersonen zu einer Teilnahme an der Online-Befragung zu motivieren, wurde an alle Personen, die bis etwa zwei Wochen nach Teilnahme an der telefonischen oder persönlichen Befragung den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten, eine Erinnerung gesendet. Die Versendungsart (E-Mail oder postalisch) war dabei von der Aktualität der vorliegenden E-Mail-Adresse abhängig. In den E-Mails an CATI-Befragungspersonen war erneut der Direktlink aus der vorherigen E-Mail enthalten. Die postalischen Schreiben enthielten den allgemeinen Link zur Online-Befragung sowie den persönlichen Zugangscode, welchen die Befragungspersonen manuell eingeben mussten. Hierdurch öffnete sich dieselbe Seite wie bei der Nutzung des Direktlinks. CAPI-Befragungspersonen bekamen in der ersten Erinnerung wieder den Link zugeschickt sowie einen neuen Zugangscode, der von dem durch den Interviewer überreichten Code abwich. Diesen konnten die Personen statt des überreichten Codes nutzen, falls ihnen die Zugangscodekarte nicht mehr vorlag. Die postalischen Erinnerungen enthielten außerdem einen QR-Code, der direkt zur personalisierten Online-Befragung führte.

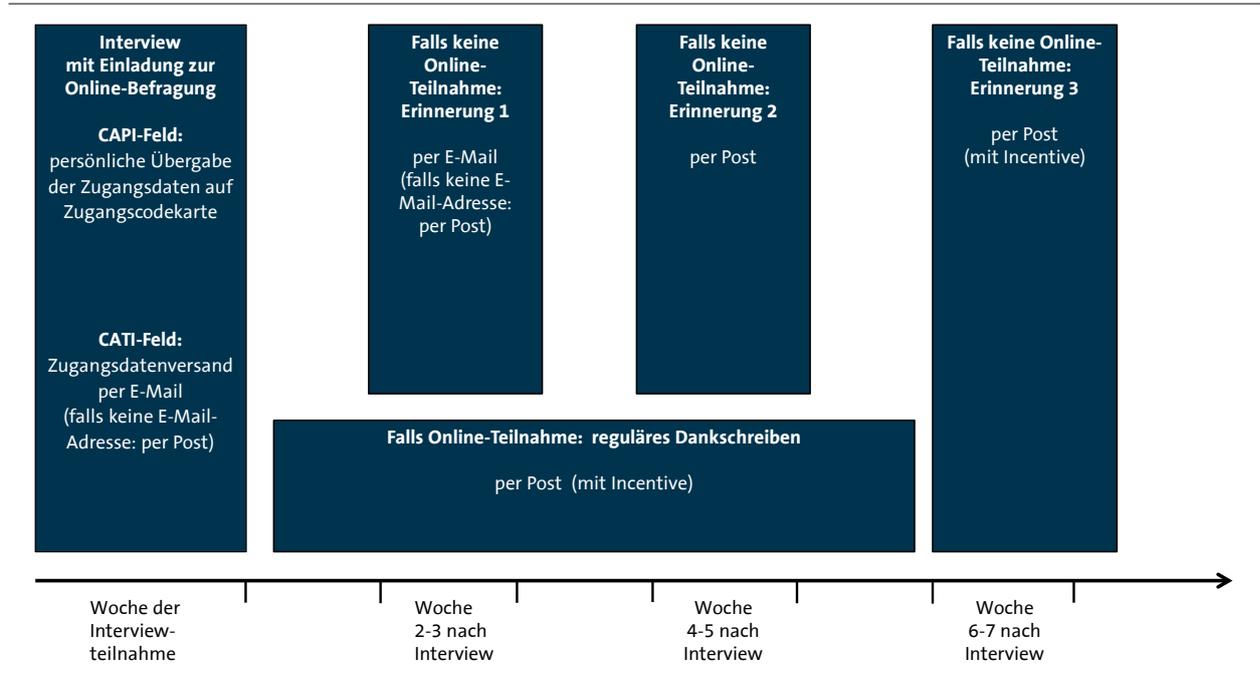
Hatten die Befragungspersonen nach etwa zwei weiteren Wochen den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt, wurde die zweite Erinnerung verschickt. Diese wurde nur postalisch versendet – einzig die im Ausland lebenden Befragungspersonen bekamen eine E-Mail. Auch hier war in den postalischen Anschreiben

ein QR-Code enthalten, der direkt den personalisierten Online-Fragebogen öffnete.

Befragungspersonen, die nach zwei weiteren Wochen (also etwa sechs Wochen nach ihrer Teilnahme an der telefonischen oder persönlichen Befragung) nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten, bekamen postalisch die dritte Erinnerung inklusive Incentive zugesendet. In diesem Schreiben wurde noch einmal um Teilnahme an der Online-Befragung gebeten. Gleichzeitig wurde dieser Erinnerung das Incentive als Dank für die Teilnahme am telefonischen bzw. persönlichen Interview beigelegt. Befragungspersonen, die kurz vor Feldende ihr persönliches Interview beendet, aber die Online-Befragung noch nicht ausgefüllt hatten, erhielten nach der ersten Erinnerung direkt die dritte Erinnerung (inkl. Incentive). Hier wurde der Versand des zweiten Erinnerungsschreibens aus zeitlichen Gründen übersprungen.

In Abbildung 5 wird der Versandturnus der Online-Erinnerungen detailliert dargestellt:

Abbildung 5 Versand von Online-Erinnerungen



Quelle: infas, eigene Darstellung

inf

Dankschreiben

Spätestens zwei Wochen nach der Teilnahme an der Befragung erhielt jede Befragungsperson das Dankschreiben inklusive Incentive. Dabei wurden unterschiedliche Varianten des Dankschreibens eingesetzt.

Befragungspersonen, die an der Online-Befragung teilgenommen hatten, bekamen das reguläre Dankschreiben im Anschluss an ihre Teilnahme. Für in Deutschland wohnhafte Personen wurde das Dankschreiben postalisch und mit Bar-Incentive versendet. Personen, die im Ausland wohnhaft waren, bekamen das Dankschreiben per E-Mail inklusive elektronischem Gutscheincode in Höhe des Incentives.

Befragungspersonen, die nach etwa sechs Wochen den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten, bekamen, wie bereits beschrieben, als Dankschreiben die dritte Erinnerung inklusive Bar-Incentive per Post zugesendet. Im Ausland lebende Personen bekamen dieses Schreiben per E-Mail und mit elektronischem Gutschein in Höhe des Incentives. Somit bekamen alle Befragungspersonen der telefonischen oder persönlichen Befragung ihr Incentive, unabhängig von ihrer Teilnahme an der Online-Befragung zugeschickt.

Gesondertes Dankschreiben definitiver Termin

Da aufgrund der COVID-19-Pandemie ab Anfang des Jahres 2020 das CAPI-Feld vorzeitig beendet werden musste, konnten einige definitive Termine nicht mehr wahrgenommen werden. Um sich bei diesen Befragungspersonen für die Zeit, die sie für das Interview aufzuwenden bereit waren, zu bedanken, bekamen sie ein gesondertes Dankschreiben inklusive Bar-Incentive.

Alle im Verlauf der Teilstudie B133 versendeten Schreiben befinden sich im Anhang des Methodenberichts. Tabelle 7 dokumentiert die Versanddaten der Dankschreiben samt damit verbundenem Umfang.

Tabelle 7 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen

| Versanddatum | Gesamt | | Bar-Incentive 20 Euro | | Amazon-Gutschein 20 Euro | | Gesondertes Dankschreiben definitiver Termin, Bar-Incentive | |
|--------------|--------|-------|--------------------------|-------|-----------------------------|-------|--|-------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Spalten% | | | | | | | | |
| Gesamt | 3.320 | 100,0 | 3.271 | 100,0 | 21 | 100,0 | 28 | 100,0 |
| 11.11.2019 | 669 | 20,2 | 669 | 20,5 | - | - | - | - |
| 25.11.2019 | 383 | 11,5 | 383 | 11,7 | - | - | - | - |
| 04.12.2019 | 4 | 0,1 | - | - | 4 | 19,0 | - | - |
| 10.12.2019 | 708 | 21,3 | 708 | 21,6 | - | - | - | - |
| 02.01.2020 | 425 | 12,8 | 419 | 12,8 | 6 | 28,6 | - | - |
| 14.01.2020 | 195 | 5,9 | 195 | 6,0 | - | - | - | - |
| 16.01.2020 | 153 | 4,6 | 153 | 4,7 | - | - | - | - |
| 21.01.2020 | 3 | 0,1 | - | - | 3 | 14,3 | - | - |
| 28.01.2020 | 55 | 1,7 | 54 | 1,7 | 1 | 4,8 | - | - |
| 05.02.2020 | 180 | 5,4 | 180 | 5,5 | - | - | - | - |
| 11.02.2020 | 50 | 1,5 | 46 | 1,4 | 4 | 19,0 | - | - |
| 12.02.2020 | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 | - | - | - | - |
| 25.02.2020 | 20 | 0,6 | 20 | 0,6 | - | - | - | - |
| 04.03.2020 | 7 | 0,2 | 7 | 0,2 | - | - | - | - |
| 10.03.2020 | 93 | 2,8 | 92 | 2,8 | 1 | 4,8 | - | - |
| 26.03.2020 | 49 | 1,5 | 49 | 1,5 | - | - | - | - |
| 08.04.2020 | 144 | 4,3 | 144 | 4,4 | - | - | - | - |
| 15.04.2020 | 28 | 0,8 | - | - | - | - | 28 | 100,0 |
| 16.04.2020 | 50 | 1,5 | 50 | 1,5 | - | - | - | - |
| 21.04.2020 | 2 | 0,1 | - | - | 2 | 9,5 | - | - |
| 05.05.2020 | 9 | 0,3 | 9 | 0,3 | - | - | - | - |
| 08.06.2020 | 92 | 2,8 | 92 | 2,8 | - | - | - | - |

Basis: versandte Dankschreiben inkl. 3. Online-Erinnerung mit Incentives

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.2 Tracking in der Feldphase

Bei der Durchführung einer Panelstudie ist es von zentraler Bedeutung, dass die Personen in der Stichprobe in jeder Befragung erreicht werden. Gerade bei Personengruppen mit hoher Mobilität, wie die Zielgruppe der Startkohorte 3, ist dies jedoch schwierig, da durch Umzüge und Wechsel der Telefonnummer nicht immer die aktuellen Adressdaten vorliegen. Um mobilitätsbedingte Ausfälle möglichst gering zu halten, wurden während der gesamten Erhebungszeit verschiedene Trackingmaßnahmen durchgeführt. Tracking fungierte somit als ein zentrales Instrument, um die Erreichbarkeit zu steigern und die Ausschöpfung zu maximieren.

Es gab verschiedene Möglichkeiten für die Befragungspersonen, eine neue Adresse zurückzumelden, zum Beispiel über die Adressaktualisierungskarte, die in jeder Welle dem Dankschreiben beigelegt wird, oder über gezielte Kommunikationsstrategien (siehe Kapitel 4.1). Zudem konnten die Befragungspersonen zwischen den Erhebungen das NEPS-Online Portal zur Adressaktualisierung nutzen oder Änderungen über eine kostenfreie Hotline bzw. per E-Mail direkt an infas melden. Da jedoch nicht alle Personen diese Angebote nutzten, wurden während der Feldphase proaktiv verschiedene Trackingmaßnahmen durchgeführt. Hierfür wurde zum Beispiel die Addressfactory der Deutschen Post AG konsultiert. Außerdem wurden Anfragen an das jeweilige Einwohnermeldeamt, bei dem die letzte bekannte Adresse gemeldet war, gestellt. Die neu ermittelten Adressen wurden dann im laufenden Feld erneut eingesetzt.

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die während der Feldzeit durchgeführten Trackingmaßnahmen und deren Ergebnisse. Da für die Ermittlung einer Adresse mehrere Maßnahmen genutzt werden konnten, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

Tabelle 8 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase

| Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen | Zeilen% | Gesamt | Ergebnis der Trackingmaßnahmen | | | | | Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe) | | | |
|---|---------|--------|--------------------------------|----------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------|---|--------------------|----------------|---------------------|
| | | | Verstorben | Ins Ausland verzogen | Keine Auskunft möglich | Alte Adressdaten bestätigt | Neue Adressdaten zurück | Neue Adressdaten zurück, davon: | Neue Telefonnummer | Neue Anschrift | Neue E-Mail-Adresse |
| Gesamt | abs. | 651 | - | 12 | 2 | 153 | 484 | 484 | 332 | 303 | 187 |
| | % | 100,0 | - | 1,8 | 0,3 | 23,5 | 74,3 | 100,0 | 68,6 | 62,6 | 38,6 |
| EWO-Recherche | abs. | 213 | - | 2 | 115 | 58 | 38 | 38 | - | 38 | - |
| | % | 100,0 | - | 0,9 | 54,0 | 27,2 | 17,8 | 100,0 | - | 100,0 | - |
| Addressfactory-Recherche | abs. | 251 | - | - | 3 | 210 | 38 | 38 | 23 | 38 | - |
| | % | 100,0 | - | - | 1,2 | 83,7 | 15,1 | 100,0 | 60,5 | 100,0 | - |
| ZP-Rückmeldung | abs. | 374 | - | 7 | - | 3 | 364 | 364 | 279 | 197 | 177 |
| | % | 100,0 | - | 1,9 | - | 0,8 | 97,3 | 100,0 | 76,6 | 54,1 | 48,6 |
| Interviewer-rückmeldung | abs. | 51 | - | 5 | - | - | 46 | 46 | 41 | 23 | 13 |
| | % | 100,0 | - | 9,8 | - | - | 90,2 | 100,0 | 89,1 | 50,0 | 28,3 |

Basis: B133-Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt wurden für 651 der sich in der Stichprobe befindenden Befragungspersonen Trackingmaßnahmen durchgeführt, wobei für 74,3 Prozent der Fälle eine neue Adresse ermittelt werden konnte. Die meisten Fälle konnten mithilfe von Rückmeldungen der Befragungspersonen aufgeklärt werden (374 Fälle), wobei in 97,3 Prozent der Fälle eine neue Adresse gemeldet wurde.

Das Gesamtergebnis der Trackingmaßnahmen wird in Tabelle 9 aufgeteilt nach Individualmerkmalen der Befragungspersonen dargestellt. Für jedes Merkmal wird das Ergebnis des Trackingprozesses aufgezeigt.

Tabelle 9 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen

| Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen | | | Ergebnis der Trackingmaßnahmen | | | | | Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe) | | | |
|---|---------|--------|--------------------------------|----------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------|---|--------------------|----------------|---------------------|
| | Zeilen% | Gesamt | Verstorben | Ins Ausland verzogen | Keine Auskunft möglich | Alte Adressdaten bestätigt | Neue Adressdaten zurück | Neue Adressdaten zurück, davon: | Neue Telefonnummer | Neue Anschrift | Neue E-Mail-Adresse |
| Gesamt | abs. | 651 | - | 12 | 2 | 153 | 484 | 484 | 332 | 303 | 187 |
| | % | 100,0 | - | 1,8 | 0,3 | 23,5 | 74,3 | 100,0 | 68,6 | 62,6 | 38,6 |
| Geburtsjahrgang | | | | | | | | | | | |
| 1998 und früher | abs. | 29 | - | - | - | 11 | 18 | 18 | 12 | 15 | 5 |
| | % | 100,0 | - | - | - | 37,9 | 62,1 | 100,0 | 66,7 | 83,3 | 27,8 |
| 1999 | abs. | 252 | - | 6 | 1 | 66 | 179 | 179 | 113 | 103 | 63 |
| | % | 100,0 | - | 2,4 | 0,4 | 26,2 | 71,0 | 100,0 | 63,1 | 57,5 | 35,2 |
| 2000 und später | abs. | 370 | - | 6 | 1 | 76 | 287 | 287 | 207 | 185 | 119 |
| | % | 100,0 | - | 1,6 | 0,3 | 20,5 | 77,6 | 100,0 | 72,1 | 64,5 | 41,5 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | |
| Männlich | abs. | 293 | - | 4 | 1 | 76 | 212 | 212 | 143 | 124 | 81 |
| | % | 100,0 | - | 1,4 | 0,3 | 25,9 | 72,4 | 100,0 | 67,5 | 58,5 | 38,2 |
| Weiblich | abs. | 358 | - | 8 | 1 | 77 | 272 | 272 | 189 | 179 | 106 |
| | % | 100,0 | - | 2,2 | 0,3 | 21,5 | 76,0 | 100,0 | 69,5 | 65,8 | 39,0 |
| Teilstichprobe | | | | | | | | | | | |
| Wiederholer | abs. | 452 | - | 8 | 2 | 77 | 365 | 365 | 255 | 221 | 154 |
| | % | 100,0 | - | 1,8 | 0,4 | 17,0 | 80,8 | 100,0 | 69,9 | 60,5 | 42,2 |
| Temporäre Ausfälle | abs. | 199 | - | 4 | - | 76 | 119 | 119 | 77 | 82 | 33 |
| | % | 100,0 | - | 2,0 | - | 38,2 | 59,8 | 100,0 | 64,7 | 68,9 | 27,7 |

Basis: B133-Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden; Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Vergleich zur Stichprobenverteilung war der Anteil der aufzuklärenden Adressen bei den temporären Ausfällen höher als bei den Wiederholern. Die Adressen der temporären Ausfälle waren teilweise zwei Jahre alt. Die Adressqualität für die Gruppe der Wiederholer hingegen war deutlich besser. Für 80,8 Prozent der Adressen im Tracking der Wiederholer konnte eine neue Adresse ermittelt werden; einzig 0,4 Prozent konnten nicht aufgeklärt werden. Bei den temporären Ausfällen konnte in 59,8 Prozent der Fälle eine neue Adresse ermittelt werden.

4.3 Interviewerschulung

Im Vorfeld der Haupterhebung wurden die Feldvorbereitungs- und Felderhebungsprozesse der Startkohorten 3, 4 und 6 zunehmend vereinheitlicht. Hintergrund für diese abgestimmten Arbeitsschritte war einerseits die nahezu parallel verlaufende Feldzeit, andererseits die große Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsmodule aller Startkohorten. Infolge dieser Veränderung wurde das Konzept der Interviewerschulungen (CATI/CAPI) den neuen Gegebenheiten angepasst. Ziel der Modifikation war es, Redundanzen zwischen startkohortenspezifischen Schulungsveranstaltungen für NEPS-erfahrene Interviewer auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren und NEPS-unerfahrene Interviewer für alle drei Startkohorten gleichermaßen für den entsprechenden Feldeinsatz zu befähigen. Aufgrund der großen Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsinstrumente der Startkohorten 3, 4, 5 und 6 wurde zudem die Startkohorte 5 mit in das neue Konzept eingebunden.

Dem neuen Konzept folgend wurden zwei Schulungsbestandteile unterschieden:

1. **Basisschulung:** allgemeiner NEPS-Basisteil inklusive Sensibilisierung auf grundsätzliche Gemeinsamkeiten der verschiedenen Startkohorten.
2. **Teilstudien-spezifische Schulung:** Ergänzungsteil, in dem die Besonderheiten der jeweiligen Teilstudie dargestellt und die Unterschiede zu den anderen Startkohorten verdeutlicht wurden.

Die Basisschulung war ausschließlich für NEPS-unerfahrene Interviewer konzipiert und verfolgte das Ziel, die NEPS-Grundlagen zu vermitteln, die den NEPS-erfahrenen Interviewern aufgrund vorheriger Feldeinsätze schon bekannt waren. Dieser Basisteil, der nun für die genannten Startkohorten identisch war, beinhaltete – neben einer allgemeinen Einführung in die NEPS-Studie sowie in verschiedene übergreifende Themen – die Vorstellung der einzelnen Startkohorten. Fokussiert wurde dabei auf Gemeinsamkeiten bei der Lebensverlaufserfassung, die themenzentriert verdeutlicht wurden. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Aufnahme und Fortführung retrospektiver Biografien sowie der Handhabung des Prüfmoduls.

An der teilstudien-spezifischen Schulung mussten alle Interviewer, unabhängig von deren NEPS-Erfahrungsgrad, teilnehmen, um für die entsprechende Teilstudie eingesetzt werden zu können. Diese Veranstaltungen vermittelten hingegen Inhalte und Besonderheiten der jeweils aktuell bevorstehenden Teilstudie sowie zentrale Unterschiede zu anderen Startkohorten bei der Biografieerfassung. Für Interviewer, die in mehreren NEPS-Teilstudien parallel eingesetzt wurden, ist die Abgrenzung zwischen den einzelnen Teilstudien besonders wichtig und wurde daher deutlich hervorgehoben und nachvollziehbar erläutert.

Entsprechend dem Schulungskonzept bestand das Interviewerhandbuch ebenfalls aus einem Basis- und einem teilstudien-spezifischen Teil. Dieses wurde als Nachschlagewerk konzipiert, in dem die Interviewer gesuchte Inhalte anhand eines themenspezifischen Reitersystems präzise ermitteln konnten. Während in dem Basisteil ein Gesamtüberblick über die NEPS-Studie, die einzelnen Startkohorten und die Lebensverlaufserfassung gegeben wurde, wurde in der teilstudien-spezifischen Ergänzung auf die Schwerpunkte der aktuellen Teilstudie ein-

gegangen (beispielsweise Stichprobe, Incentivierung, studienspezifisches Frageprogramm). Mit Blick auf Folgebefragungen wurde der Basisteil so konzipiert, dass dieser Allgemeingültigkeit besitzt, währenddessen die teilstudien-spezifischen Inhalte mit jeder Erhebungswelle erneuert werden müssen.

Im Folgenden werden die Inhalte der beiden Schulungskonzepte (Basisschulung und teilstudien-spezifische Schulung) skizziert.

4.3.1 Basisschulung

Über die drei Startkohorten hinweg fanden insgesamt 4 Basisschulungen für das CATI-Feld statt.

Eine Basisschulung bestand dabei aus den drei folgenden Komponenten:

1. individuelle Vorbereitung der Interviewer (Online-Befragung),
2. Präsenzveranstaltung und
3. Nachbereitung (Beispielfall).

Vor der Präsenzveranstaltung mussten alle Schulungsteilnehmer einen Online-Fragebogen ausfüllen, der aus insgesamt 13 Fragen bestand. Diese Fragen waren so konzipiert, dass sie mithilfe des Basisteils des Interviewerhandbuchs beantwortet werden konnten. Den Basisteil des Handbuchs erhielten alle Interviewer zur Vorbereitung zwei Wochen vor der Präsenzveranstaltung als PDF per E-Mail. Nur nach Beantwortung des Online-Fragebogens durften die Interviewer an der Präsenzveranstaltung teilnehmen.

Insgesamt beantworteten 157 Interviewer den Online-Fragebogen⁷. Dieser verfolgte zwei Ziele: 1. Die Unterstützung der zielgerichteten Vorbereitung seitens der Interviewer auf die Präsenzveranstaltung und 2. die strukturierte Gestaltung der Präsenzveranstaltung mithilfe der Fragebogenergebnisse, so dass offensichtliche Schwächen fokussiert besprochen und behoben werden konnten. Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Präsenzveranstaltung erfolgte also gezielt und problemorientiert. Die Veranstaltung bestand dabei aus einem hohen Anteil an praktischen Übungen, so dass theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt wurde.

Konkret beinhaltete die Veranstaltung folgende Themenkomplexe⁸:

- allgemeine Einführung in die NEPS-Studie,
- Vorstellung der einzelnen Startkohorten (3, 4, 5 und 6),
- Fragebogenbestandteile eines Interviews (Lebensverlaufsmodule),

⁷ Von den 157 Interviewern haben 138 an der Präsenzveranstaltung teilgenommen. Die 19 Interviewer, die den Online-Fragebogen ausgefüllt hatten und anschließend nicht an der Präsenzveranstaltung teilnahmen, konnten die angebotenen Schulungstermine nicht wahrnehmen.

⁸ Dabei lag der Fokus ausschließlich auf den Gemeinsamkeiten der Startkohorten.

- besondere Regeln des retrospektiven Interviews („conversational interviewing“ versus „standardized interviewing“),
- Regeln zur Erfassung eines Lebensverlaufs,
- allgemeiner Umgang mit dem Prüfmodul.

Zur Sicherung der Schulungsinhalte mussten die Interviewer im Anschluss an die Präsenzveranstaltung einen vorgegebenen Lebenslauf in das Fragebogeninstrument eingeben. Auf diese Weise wurden alle geschulten Schwerpunkte noch einmal in Einzelarbeit nachvollzogen. Zusätzlich wurde im Nachgang zur Schulung die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines gesonderten Termins mit den infas-Projektleitern, Rückfragen zu stellen und Verständnisschwierigkeiten aufzuklären.

Erst nach Absolvierung aller Bestandteile (Vorbereitung, Präsenzveranstaltung und Nachbereitung) durften die bisher NEPS-unerfahrenen Interviewer an den teilstudien-spezifischen Schulungen der jeweiligen Startkohorten teilnehmen.

4.3.2 Teilstudien-spezifische Schulung

Die teilstudien-spezifische Schulung richtete sich sowohl an Interviewer, die bereits in einer der Vorwellen in einer entsprechenden NEPS-Studie eingesetzt worden waren, als auch an Interviewer, die erfolgreich die Basisschulungskomponenten (s. Kapitel 4.3.1) durchlaufen hatten. Im Fokus der Veranstaltung standen dabei Inhalte der Startkohorten 3 und 4 gleichermaßen. Hintergrund dafür waren zum einen die überwiegend inhaltlichen Gemeinsamkeiten und zum anderen die parallele Feldzeit. Ein gemeinsames Schulungskonzept ermöglichte somit die zeitgleiche Vorbereitung und einen parallelen Einsatz in beiden Teilstudien (SC3-B133 und SC4-B136).

Eine teilstudien-spezifische Schulung bestand dabei aus zwei Komponenten:

1. individuelle Vorbereitung der Interviewer (Online-Befragung) und
2. Präsenzveranstaltung.

Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung erhielten die Interviewer sowohl den Basisteil als auch den teilstudien-spezifischen Teil des Interviewerhandbuchs (s. Kapitel 4.3) als PDF per E-Mail. Analog zur Basisschulung kam auch hier ein Online-Fragebogen zum Einsatz – hier jedoch fokussiert auf teilstudien-spezifische Fragen. Ebenfalls wie bei der Basisschulung mussten die Interviewer diesen mithilfe des Interviewerhandbuchs als Voraussetzung für die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung ausfüllen. Insgesamt beantworteten 360 Interviewer den Online-Fragebogen, von denen 248 dem CATI-Feld und 112 dem CAPI-Feld zugeordnet waren. Von den 248 CATI-Interviewern, die den Online-Fragebogen beantworteten, nahmen 232 an der Präsenzveranstaltung teil⁹. Bei den CAPI-Interviewern waren es insgesamt 136. Die Differenz von 24 Interviewern, die den Online-Fragebogen nicht ausfüllten und dennoch an der Schulungsveran-

⁹ Die 16 Interviewer, die den Online-Fragebogen ausgefüllt hatten und anschließend nicht an der Präsenzveranstaltung teilnahmen, konnten die angebotenen Schulungstermine nicht wahrnehmen.

staltung teilnahmen, ergab sich daraus, dass die CAPI-Einsatzstichprobe erst unmittelbar vor Start des CAPI-Felds erstellt werden konnte. Dies führte dazu, dass einzelne CAPI-Interviewer kurzfristig zur Schulung eingeladen wurden und den Online-Fragebogen nicht bearbeiten konnten.

Erst durch die Teilnahme an der Schulungsveranstaltung galten die Interviewer als vorbereitet und waren befähigt, für die Teilstudien B133 und B136 eingesetzt zu werden.

Die Veranstaltung selbst fokussierte dabei auf die jeweiligen Besonderheiten beider Teilstudien:

- Studiendesign inklusive Stichprobe,
- teilstudienspezifische Befragungsinhalte,
- Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Incentives, Fragebogendauer oder auch Kontaktierung.

Die insgesamt 14 persönlichen Schulungen der CATI- und Face-to-Face-Interviewer fanden bei infas in Bonn statt. Davon bereiteten 7 Schulungen auf den Feldeinsatz im CATI-Feld vor und 3 auf den Einsatz im Face-to-Face-Feld.

Die folgende Übersicht in Tabelle 10 dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewer.

Tabelle 10 Schulungsplan

| Schulung | Termin von bis | Anzahl Interviewer |
|---|---|--------------------|
| CATI-Schulungen¹⁰ | | |
| Basisschulung (je 7 Stunden) | 06.08.2019, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 08.08.2019, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 28.08.2019, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 05.12.2019, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr | 138 |
| Teilstudienspezifische Schulung (je 5 Stunden) | 10.10.2019, 15:00 Uhr bis 19:15 Uhr 11.10.2019, 10:00 Uhr bis 14:15 Uhr 11.10.2019, 15:00 Uhr bis 19:15 Uhr 12.10.2019, 10:00 Uhr bis 14:15 Uhr 22.10.2019, 15:00 Uhr bis 19:15 Uhr 23.10.2019, 10:00 Uhr bis 14:15 Uhr 13.01.2020, 10:00 Uhr bis 14:15 Uhr | 232 |
| 3 CAPI-Schulungen | | |
| Teilstudienspezifische Schulung (je 5 Stunden) | 04.12.2019, 09:00 Uhr bis 13:45 Uhr 11.12.2019, 09:00 Uhr bis 13:45 Uhr 17.12.2019, 09:00 Uhr bis 13:45 Uhr | 136 |

Quelle: infas, eigene Darstellung

¹⁰ In der teilstudienspezifischen Schulung CATI waren 3,85 Stunden (CAPI 3,75 Stunden) für die Präsenzveranstaltung und 1,25 Stunden für die Bearbeitung der Online-Befragung vorgesehen. In der Basisschulung waren 6,5 Stunden für die Präsenzveranstaltung und 0,5 Stunden für die Bearbeitung der Online-Befragung vorgesehen.

Die teilstudien-spezifischen Schulungen wurden passend zu den Besonderheiten der jeweiligen Startkohorten konzipiert. Da sich die Befragungspersonen in den Startkohorten 3 und 4 häufig noch in der Schule oder in Ausbildung befanden, gab es in den Schulungen für die Teilstudien B133 und B136 einen kurzen Block zum Berufsbildungssystem in Deutschland. Dieser sollte die Interviewer bei der Zuordnung von Episoden zu Modulen unterstützen. Die Abbildungen 6 und 7 dokumentieren die Schulungsabläufe der CATI- und CAPI-Schulungen.

Abbildung 6 Schulungsablauf CATI-Schulung

| Zeitplan: Startkohorten 3 und 4: Schule, Ausbildung und Beruf (B133/B136) | | |
|--|--------------|--------------|
| Block I: Basisinformation zur Studie | 10:00 | 10:20 |
| Zentrale Fragen der Teilstudien | | |
| Besprechung der Ergebnisse des Vorabfragebogens | | |
| Erhebungsdesign | | |
| Block II: Kontaktierung und Einwandbehandlung | 10:20 | 10:50 |
| Übung: Kontaktierung | | |
| Block III: Hintergrundinformation zum Bildungssystem | 10:50 | 11:15 |
| Das Berufsbildungssystem in Deutschland | | |
| Pause | 11:00 | 11:15 |
| Block IV: Befragungsinstrument | 11:15 | 13:00 |
| Einstieg ins Interview | | |
| Biografisches Interview (inklusive Spezifika und Probleme bei Episodenerfassung) | | |
| Übung: Individuelles Durchgehen eines Beispielfalls | | |
| Pause | 12:45 | 13:00 |
| Block V: Opens und Beispielsituationen | 13:00 | 14:15 |
| Übung: Beispielsituationen | | |
| Übung: Interviewerangaben | | |
| Quiz | | |

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 7 Schulungsablauf CAPI-Schulung

| Zeitplan: Startkohorten 3 und 4: Schule, Ausbildung und Beruf (B133/B136) | | |
|--|--------------|--------------|
| Block I: Basisinformation zur Studie | 09:00 | 09:20 |
| Zentrale Fragen der Teilstudien | | |
| Erhebungsdesign | | |
| Block II: Kontaktierung und Einwandbehandlung | 09:20 | 09:45 |
| Übung: Kontaktierung | | |
| Block III: Hintergrundinformation zum Bildungssystem | 09:45 | 09:55 |
| Das Berufsbildungssystem in Deutschland | | |
| Block IV: Befragungsinstrument | 09:55 | 11:45 |
| Einstieg ins Interview | | |
| Biografisches Interview (inklusive Spezifika und Probleme bei Episodenerfassung) | | |
| Pause | 10:40 | 10:55 |
| Übung: Individuelles Durchgehen eines Beispielfalls | | |
| Block V: Opens und Beispielsituationen | 11:45 | 13:15 |
| Übung: Beispielsituationen | | |
| Pause | 12:15 | 12:45 |
| Übung: Interviewerangaben | | |
| Organisatorisches mit Feldabteilung | 13:15 | 13:45 |

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.3.3 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Alle 178 Telefoninterviewer und 81 Face-to-Face-Interviewer, die mindestens ein Interview in der Studie realisiert haben, wurden in den Interviewerschulungen mit den Besonderheiten des Interviews vertraut gemacht. Die Merkmale dieser Interviewer sind im Folgenden in Tabelle 11 dargestellt. Zu beachten ist hierbei, dass das CAPI-Feld aufgrund der COVID-19-Pandemie vorzeitig abgebrochen werden musste, weshalb die Anzahl der CAPI-Interviewer mit mindestens einem Interview recht gering ist.

Tabelle 11 Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview

| Interviewer | Gesamt | | CATI-Feld | | Face-to-Face-Feld | |
|--|--------|-------|-----------|-------|-------------------|-------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Spalten% | | | | | | |
| Gesamt | 259 | 100,0 | 178 | 100,0 | 81 | 100,0 |
| Geschlecht | | | | | | |
| Männlich | 124 | 47,9 | 69 | 38,8 | 55 | 67,9 |
| Weiblich | 135 | 52,1 | 109 | 61,2 | 26 | 32,1 |
| Altersgruppe | | | | | | |
| Bis 29 Jahre | 76 | 29,3 | 76 | 42,7 | - | - |
| 30-49 Jahre | 37 | 14,3 | 34 | 19,1 | 3 | 3,7 |
| 50-65 Jahre | 95 | 36,7 | 49 | 27,5 | 46 | 56,8 |
| Älter als 65 Jahre | 51 | 19,7 | 19 | 10,7 | 32 | 39,5 |
| Höchster Schulabschluss | | | | | | |
| Hauptschule/Volksschulabschluss/ POS/8.Klasse | 13 | 5,0 | 4 | 2,2 | 9 | 11,1 |
| Fachhochschulreife | 44 | 17,0 | 27 | 15,2 | 17 | 21,0 |
| Abitur/Hochschulreife | 141 | 54,4 | 102 | 57,3 | 39 | 48,1 |
| Realschulabschluss/Mittlere Reife/ Fachoberschulreife/POS 10.Klasse | 55 | 21,2 | 39 | 21,9 | 16 | 19,8 |
| Noch keinen Schulabschluss | 3 | 1,2 | 3 | 1,7 | - | - |
| Keine Angabe | 3 | 1,2 | 3 | 1,7 | - | - |
| Einsatz als Interviewer seit... | | | | | | |
| Bis zu 1 Jahr | 73 | 28,2 | 70 | 39,3 | 3 | 3,7 |
| 2-3 Jahre | 46 | 17,8 | 32 | 18,0 | 14 | 17,3 |
| 4-5 Jahre | 37 | 14,3 | 19 | 10,7 | 18 | 22,2 |
| 6 und mehr Jahre | 103 | 39,8 | 57 | 32,0 | 46 | 56,8 |

Basis: eingesetzte Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Von den 178 im CATI-Feld aktiven Interviewern führte jeder im Durchschnitt 17,1 Interviews. Im CAPI-Feld absolvierte jeder Interviewer im Durchschnitt 3,0 Interviews (s. Tabelle 12).

Tabelle 12 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

| Erhebungsmethode | Anzahl Interviewer | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|-------------------|--------------------|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Gesamt | 259 | 3.292 | 12,7 | 1 | 87 | 14,76 |
| CATI-Feld | 178 | 3.046 | 17,1 | 1 | 87 | 15,92 |
| Face-to-Face-Feld | 81 | 246 | 3,0 | 1 | 9 | 2,09 |

Basis: eingesetzte Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Quelle: Methodendaten B133

5 Ergebnisse der CATI-/Face-to-Face-Erhebung

5.1 Ablauf der Feldarbeit

Alle Befragungspersonen in der Stichprobe bekamen vor dem Start der Studie ein postalisches Anschreiben zugeschickt. Das CATI-Feld startete am 14.10.2019 und endete am 15.02.2020. Die telefonische Nachbearbeitung fand vom 06.04.2020 bis zum 18.04.2020 statt. Weiterhin wurden während des Feldes verschiedene ausschöpfungssteigernde Maßnahmen durchgeführt (siehe auch Kapitel 4).

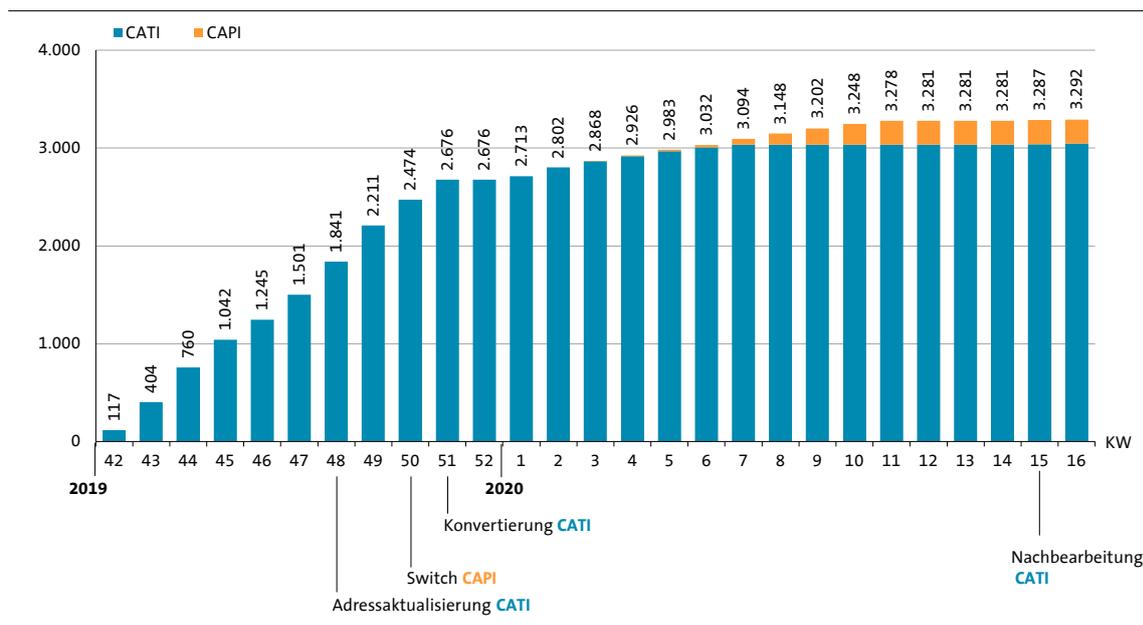
- Konvertierung: Fälle, die weich verweigert hatten und bei denen man wegen der Begründung annehmen konnte, dass eine Realisierung im CATI-Feld möglich wäre, bekamen ein gesondertes Schreiben und wurden dann in die Konvertierung übergeben, wo sie durch besonders erfolgreiche Interviewer weiterbearbeitet wurden.
- Adressaktualisierung: Befragungspersonen ohne gültige Telefonnummer oder mit falscher Adresse wurden Ende November, also etwa fünf Wochen nach Feldstart, mit der Bitte um Adressaktualisierung erneut angeschrieben. Blieb eine Rückmeldung bis etwa zwei Wochen nach Versand des Schreibens aus, wurden die Fälle in das CAPI-Feld übergeben.
- CAPI-Switch: Die ersten Fälle wurden Anfang Dezember an die CAPI-Interviewer übergeben. Hierdurch konnte einerseits die Stichprobe so gut wie möglich bearbeitet werden und andererseits wurde das CAPI-Feld durch einen schrittweisen Switch der Fälle entlastet. Der Großteil der Fälle wurde jedoch erst mit Ende des CATI-Feldes überführt.

Die zeitversetzte CAPI-Befragung (CAPI-Switch) erfolgte im Dezember nach den Schulungen der CAPI-Interviewer. Personen mit Wunsch nach einer persönlichen Befragung oder mit wenig Realisierungspotential im Telefonfeld wurden gemäß Erhebungsdesign ins CAPI-Feld geschickt. Zusätzlich wurden alle Befragungspersonen, mit denen bisher kein telefonisches Interview realisiert werden konnte und die im Rahmen der telefonischen Kontaktierung nicht verweigert hatten, am Ende des CATI-Feldes ebenfalls in das persönliche Feld überführt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der dadurch entstandenen Einschränkungen musste das CAPI-Feld jedoch vorzeitig beendet werden. Zur Sicherheit der Befragungspersonen und der Interviewer wurde das CAPI-Feld am 17.03.2020 gestoppt. Somit mussten auch bereits vereinbarte Termine durch die Interviewer abgesagt werden. Die jungen Erwachsenen, die im Rahmen der Kontaktierung im CAPI-Feld doch den Wunsch nach einer telefonischen Befragung geäußert hatten, wurden erneut ins CATI-Feld übergeben (Rück-Switch) und dort zu realisieren versucht. Dieses zweite CATI-Feld endete am 18.04.2020.

Die dem telefonischen bzw. persönlichen Interview nachgelagerte CAWI-Befragung startete am 14.10.2019 zeitgleich mit dem CATI-Feld. Sie endete zeitlich versetzt am 03.05.2020, damit Personen, die das Interview erst zu einem späteren Zeitpunkt der Feldphase durchgeführt hatten, genügend Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens zur Verfügung stand. Weiterführende Informationen zur Online-Befragung befinden sich in Kapitel 6. Im Folgenden wird auf die Realisierung des telefonischen (CATI) und persönlichen (CAPI) Feldes eingegangen.

Insgesamt konnten 3.292 Interviews in der Teilstudie B133 realisiert werden, davon 3.046 CATI-Interviews und 246 CAPI-Interviews. Abbildung 8 stellt die kumulierte Interviewrealisierung nach Kalenderwochen dar. Zusätzlich wurden die durchgeführten ausschöpfungssteigernden Maßnahmen im Feldverlauf zeitlich eingeordnet. Realisierte CATI-Interviews sind in blau dargestellt und CAPI-Interviews in orange.

Abbildung 8 Die Entwicklung der Interviewrealisierung im Feldverlauf



Kumulierte Anzahl der realisierten Interviews nach Kalenderwochen
 Quelle: infas, eigene Darstellung

Besonders am Anfang der Befragung, also in den Kalenderwochen 42 bis 51, gab es einen kontinuierlichen Zuwachs an realisierten Interviews. Während über den Jahreswechsel nur wenige Interviews durchgeführt wurden, stieg ab der zweiten Kalenderwoche im Jahr 2020 die Anzahl realisierter Interviews wieder an. In Kalenderwoche 7 endete das CATI-Feld und die bisher nicht erreichten Fälle wurden in das CAPI-Feld überführt. Dabei ist zu beachten, dass die CAPI-Switch-Stichprobe insofern besonders war, als dass sie zum größten Teil aus Personen bestand, die telefonisch nicht hatten erreicht werden können und somit zumindest teilweise zu den schwer motivierbaren Befragungspersonen zählten. Nachdem das CAPI-Feld in Kalenderwoche 12 aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie abgebrochen werden musste, fand die telefonische Nachbearbeitung weniger Fälle statt, was die leicht ansteigende Anzahl an realisierten Interviews erklärt.

5.2 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten aus den eingesetzten 5.124 Adressen 3.292 telefonische oder persönliche Interviews realisiert werden. Das entspricht einer Ausschöpfung von 64,2 Prozent. Hierbei lässt sich ein großer Unterschied zwischen den Wiederholern und den temporären Ausfällen erkennen; während 76,3 Prozent der Wiederholer am Interview teilnahmen, realisierten nur 28,1 Prozent der temporären Ausfälle ein Interview. Bereits in den Vorjahren konnte festgestellt werden, dass temporäre Ausfälle seltener ein Interview realisieren. Da in dieser Erhebung der Anteil temporärer Ausfälle vergleichsweise hoch war (siehe auch Kapitel 2), wirkte sich die geringere Ausschöpfung dieser Teilgruppe stärker auf die gesamte Ausschöpfung aus als in den vergangenen Erhebungen.

589 Personen (11,5 Prozent) verweigerten ihre Teilnahme an der Befragung. Auch hier war der Anteil der temporären Ausfälle deutlich höher als der der Wiederholer. Der Großteil der Verweigerer gab an, an dieser Welle nicht teilnehmen zu wollen (3,3 Prozent) oder verweigerte grundsätzlich und zog somit die Panelbereitschaft zurück (3,8 Prozent). Deutlich seltener verweigerte eine Kontaktperson die neue Anschrift oder sonstige Angaben zur Zielperson (0,5 Prozent). Nur zwei Personen gaben an, aus Datenschutzgründen nicht an der Befragung teilnehmen zu wollen.

4,1 Prozent der Einsatzstichprobe konnten nicht erreicht werden. Der Anteil dieser Gruppe war bei den temporären Ausfällen mehr als fünf Mal so groß wie bei den Wiederholern. Diese nicht erreichten Personen bestanden zum Großteil aus Fällen, bei denen niemand ans Telefon ging (2,2 Prozent), nur ein Anruferbeantworter erreicht wurde (0,8 Prozent) oder bei denen sich die Adresse geändert hatte (0,6 Prozent).

Auffallend war ebenfalls der Unterschied zwischen den temporären Ausfällen und den Wiederholern bei der Gruppe der sonstigen Ausfälle. Diese Gruppe zeichnete sich dadurch aus, dass Termine oftmals verschoben wurden (Terminketten) und dies für einen Teil der Gruppe als implizite Verweigerung zu interpretieren war. Darüber hinaus spielte in dieser Zielgruppe die Unverbindlichkeit von Terminabsprachen eine besondere Rolle. Zu sehen war dies insbesondere beim Anteil der Personen mit einem vage vereinbarten Termin: Während nur 12,0 Prozent der Wiederholer am Ende der Befragung den Bearbeitungsstatus vager Termin aufwiesen, lag der Anteil bei den temporären Ausfällen bei 33,2 Prozent. Dies weist darauf hin, dass gerade bei den temporären Ausfällen sowohl die Unverbindlichkeit als auch die implizite Verweigerung häufiger vorkamen.

Tabelle 13 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe

| Spalten% | Gesamt | | Wiederholer | | Temporäre Ausfälle | |
|--|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------------|-------------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Bruttoeinsatzstichprobe | 5.124 | 100,0 | 3.843 | 100,0 | 1.281 | 100,0 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 209 | 4,1 | 76 | 2,0 | 133 | 10,4 |
| Nicht abgehoben/nicht erreicht | 112 | 2,2 | 45 | 1,2 | 67 | 5,2 |
| Anrufbeantworter | 40 | 0,8 | 16 | 0,4 | 24 | 1,9 |
| Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar | 2 | 0,0 | - | - | 2 | 0,2 |
| Kein Anschluss | 5 | 0,1 | 2 | 0,1 | 3 | 0,2 |
| Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt | 2 | 0,0 | 1 | 0,0 | 1 | 0,1 |
| ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt | 16 | 0,3 | 3 | 0,1 | 13 | 1,0 |
| ZP/HH: kein Privathaushalt | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| ZP/HH: unbewohnt, Gebäude verfallen, abgerissen | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| Adressänderung/neue Adresse | 30 | 0,6 | 9 | 0,2 | 21 | 1,6 |
| Nonresponse – nicht befragbar | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| Nonresponse – Verweigerung | 589 | 11,5 | 268 | 7,0 | 321 | 25,1 |
| Verweigerung – grundsätzlich | 197 | 3,8 | 74 | 1,9 | 123 | 9,6 |
| Keine Zeit, Länge, viele Umfragen | 17 | 0,3 | 7 | 0,2 | 10 | 0,8 |
| ZP verweigert neue Anschrift | 5 | 0,1 | 2 | 0,1 | 3 | 0,2 |
| KP verweigert neue Anschrift | 12 | 0,2 | 7 | 0,2 | 5 | 0,4 |
| KP verweigert jegliche Auskunft | 16 | 0,3 | 5 | 0,1 | 11 | 0,9 |
| Legt sofort auf | 67 | 1,3 | 29 | 0,8 | 38 | 3,0 |
| Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert | 57 | 1,1 | 17 | 0,4 | 40 | 3,1 |
| ZP verweigert Start des Interviews | 2 | 0,0 | - | - | 2 | 0,2 |
| Abbruch im Frageb. – Fortf. verweigert | 4 | 0,1 | 2 | 0,1 | 2 | 0,2 |
| Verweigerung – kein Interesse, Thema | 27 | 0,5 | 14 | 0,4 | 13 | 1,0 |
| Verweigerung – Datenschutzgründe | 2 | 0,0 | 1 | 0,0 | 1 | 0,1 |
| Verweigerung – sonstige Gründe | 13 | 0,3 | 7 | 0,2 | 6 | 0,5 |
| Verweigerung – nicht in dieser Welle | 169 | 3,3 | 102 | 2,7 | 67 | 5,2 |
| Verweigerung – will nur persönlich befragt werden | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 | - | - |
| Nonresponse – Sonstiges | 1.031 | 20,1 | 565 | 14,7 | 466 | 36,4 |
| Termin in Feldzeit nicht möglich | 11 | 0,2 | 10 | 0,3 | 1 | 0,1 |
| Vager Termin | 887 | 17,3 | 462 | 12,0 | 425 | 33,2 |
| Definitiver Termin | 94 | 1,8 | 71 | 1,8 | 23 | 1,8 |
| Vager Termin, vorh. Anshr. | 5 | 0,1 | 2 | 0,1 | 3 | 0,2 |
| Weiterbearbeitung in tel. Befr. | 19 | 0,4 | 11 | 0,3 | 8 | 0,6 |
| ZP ins Ausland verzogen | 14 | 0,3 | 9 | 0,2 | 5 | 0,4 |
| ZP wünscht erneute Zusendung des Zugangscodes | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| Interview unterbrochen | 2 | 0,0 | 2 | 0,1 | - | - |
| Interview | 3.292 | 64,2 | 2.932 | 76,3 | 360 | 28,1 |

Basis: Final Outcome
Quelle: Methodendaten B133

Von den insgesamt 3.292 realisierten Interviews wurden 92,5 Prozent telefonisch und 7,5 Prozent persönlich vor Ort durchgeführt. Ursache für die geringe Realisierung im CAPI-Feld war der vorzeitige Feldabbruch wegen der COVID-19-Pandemie. Alle Interviews wurden als auswertbar eingestuft (s. Tabelle 14).

Tabelle 14 Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews

| | Gesamt | | Auswertbare Interviews | | Nicht auswertbare Interviews | |
|-----------------------------|--------|-------|------------------------|-------|------------------------------|---|
| Interview realisiert gesamt | 3.292 | 100,0 | 3.292 | 100,0 | - | - |
| Erhebungsmethode | | | | | | |
| CATI | 3.046 | 92,5 | 3.046 | 92,5 | - | - |
| Face-to-Face | 246 | 7,5 | 246 | 7,5 | - | - |
| Einsatzstichprobe | | | | | | |
| Wiederholer | 2.932 | 89,1 | 2.932 | 89,1 | - | - |
| Temporäre Ausfälle | 360 | 10,9 | 360 | 10,9 | - | - |

Basis: realisierte Interviews
Quelle: Methodendaten B133

In Tabelle 15 wird die gruppierte Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen der Befragungspersonen dargestellt. Es zeigt sich, dass die ältere Zielgruppe häufiger aus sonstigen Gründen (insbesondere nicht eingehaltene Terminvereinbarungen) nicht an der Befragung teilnahm als die beiden jüngeren Jahrgangsgruppen. Aus diesem Grund lag die Realisierung dieser Gruppe etwa 4 bzw. 9 Prozentpunkte unterhalb der anderen beiden Gruppen.

Tabelle 15 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

| Zeilen% | Gesamt | | Interview | | Nonresponse – Verweigerung | | Nonresponse – nicht erreicht | | Nonresponse – Sonstiges | | Interv. unterbr. – wird fortges. | | Nonresponse – nicht befragbar | |
|------------------------|--------|-------|-----------|------|----------------------------|-------|------------------------------|------|-------------------------|------|----------------------------------|-----|-------------------------------|-----|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 5.124 | 100,0 | 3.292 | 64,2 | 589 | 11,5 | 209 | 4,1 | 1.031 | 20,1 | 2 | 0,0 | 1 | 0,0 |
| Geburtsjahrgang | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 u. früher | 187 | 100,0 | 107 | 57,2 | 20 | 10,7 | 9 | 4,8 | 51 | 27,3 | - | - | - | - |
| 1999 | 2.050 | 100,0 | 1.266 | 61,8 | 259 | 12,6 | 111 | 5,4 | 413 | 20,2 | 1 | 0,0 | - | - |
| 2000 u. später | 2.886 | 100,0 | 1.919 | 66,5 | 309 | 10,7 | 89 | 3,1 | 567 | 19,6 | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 |
| Keine Angabe | 1 | 100,0 | - | - | 1 | 100,0 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | | | |
| Männlich | 2.586 | 100,0 | 1.647 | 63,7 | 308 | 11,9 | 107 | 4,1 | 523 | 20,2 | 1 | 0,0 | - | - |
| Weiblich | 2.538 | 100,0 | 1.645 | 64,8 | 281 | 11,1 | 102 | 4,0 | 508 | 20,0 | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 |
| Teilstichprobe | | | | | | | | | | | | | | |
| Wiederholer | 3.843 | 100,0 | 2.932 | 76,3 | 268 | 7,0 | 76 | 2,0 | 565 | 14,7 | 2 | 0,1 | - | - |
| Temp. Ausfälle | 1.281 | 100,0 | 360 | 28,1 | 321 | 25,1 | 133 | 10,4 | 466 | 36,4 | - | - | 1 | 0,1 |

Basis: realisierte Interviews, Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn
 Quelle: Methodendaten B133

Alle 5.142 eingesetzten Adressen wurden mindestens einmal kontaktiert, die durchschnittliche Anzahl an Kontakten pro Adresse lag bei 21,3. Im Schnitt wurden die realisierten Interviews nach 12,4 Kontakten durchgeführt. In der Vorwelle musste eine Befragungsperson im Durchschnitt 15,4 Mal kontaktiert werden, bis ein Interview realisiert werden konnte (Kersting und Aust 2020). Das zeigt, dass die Kooperationsbereitschaft im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Während für ein realisiertes Interview durchschnittlich 12,4 Kontaktversuche notwendig waren, verdeutlichen die im Schnitt 37,9 Kontaktversuche bei der Gruppe der nicht erreichten Fälle den hohen Kontaktaufwand, der in dieser Studie insgesamt aufgewendet werden musste. Untermauert wird dies durch die hohen durchschnittlichen Kontaktzahlen in der Gruppe der Verweigerungen, der sonstigen Ausfälle und der Fälle, in welchen das Interview unterbrochen und nicht fortgesetzt werden konnte. Unabhängig vom finalen Bearbeitungsstatus zeigen sich auch bei der Kontaktanzahl große Unterschiede zwischen den Teilstichproben der Wiederholer und der temporären Ausfälle. Wiederholer wurden während des Feldverlaufs im Durchschnitt 17,5 Mal kontaktiert, während die durchschnittliche Zahl bei den temporären Ausfällen mit 32,5 Kontakten nahezu doppelt so hoch war. Dies lag vor allem am höheren Anteil nicht erreichter Personen unter den temporären Ausfällen (s. Tabelle 16).

Tabelle 16 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

| | Anzahl Fälle | Kontakte | | | | |
|-------------------------------|--------------|----------|------|------|---------------------|---------|
| | | Mittel | Min. | Max. | Standard-abweichung | Summe |
| Gesamt | 5.124 | 21,3 | 1 | 110 | 22,65 | 109.023 |
| Finaler Status | | | | | | |
| Realisierte Interviews | 3.292 | 12,4 | 1 | 110 | 14,12 | 40.753 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 209 | 37,9 | 1 | 104 | 29,10 | 7.926 |
| Nonresponse – nicht befragbar | 1 | 2,0 | 2 | 2 | 0,00 | 2 |
| Nonresponse – Verweigerung | 589 | 21,9 | 1 | 108 | 20,25 | 12.902 |
| Nonresponse – Sonstiges | 1.031 | 45,9 | 1 | 105 | 24,26 | 47.298 |
| Interview unterbrochen | 2 | 71,0 | 62 | 80 | 12,73 | 142 |
| Teilstichprobe | | | | | | |
| Wiederholer | 3.843 | 17,5 | 1 | 110 | 19,45 | 67.368 |
| Temporäre Ausfälle | 1.281 | 32,5 | 1 | 108 | 27,35 | 41.655 |

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung

Quelle: Methodendaten B133

Die folgende Tabelle 17 bezieht sich auf die Fragebogendauer. Hierbei wurden die Zeiten für Kontaktierung und etwaige Nachbearbeitung nicht berücksichtigt. Im Durchschnitt dauerte ein gültig realisiertes Interview in der Teilstudie B133 48,0 Minuten. Eine Erstbefragung war mit durchschnittlich 64,6 Minuten deutlich länger als eine Panelbefragung (43,5 Minuten), was daran lag, dass in einer Erstbefragung der komplette Lebensverlauf seit der Grundschule erhoben wurde. In der Panelbefragung wurden bereits erhobene Daten nur seit dem letzten Interview fortgeschrieben. Differenziert nach den Teilstichproben lag die durchschnittliche Dauer bei den temporären Ausfällen bei 64,9 Minuten und war damit etwa 19 Minuten länger als bei der Gruppe der Wiederholer. Die unterschiedliche Dauer lässt sich hier unter anderem dadurch erklären, dass der Anteil der Personen mit einem Erstbefragungsinstrument bei den temporären Ausfällen höher liegt als bei den Wiederholern. Was die Panelbefragten angeht, so variierte der im Rahmen des biografischen Interviews zu erhebende Zeitraum: zwei Jahre bei temporären Ausfällen und ein Jahr für Wiederholer.

Tabelle 17 Fragebogendauer in Minuten

| | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|--------------------------|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Gesamt | 3.292 | 48,0 | 18 | 137 | 15,53 |
| Instrument | | | | | |
| Erstbefragung | 705 | 64,6 | 35 | 137 | 14,59 |
| Panelbefragung | 2.587 | 43,5 | 18 | 108 | 12,38 |
| Einsatzstichprobe | | | | | |
| Wiederholer | 2.932 | 45,9 | 18 | 126 | 14,08 |
| Temporärer Ausfall | 360 | 64,9 | 30 | 137 | 16,44 |

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
 Quelle: Methodendaten B133 und Befragungsdaten B133

5.3 Realisierung im CATI-Feld

Insgesamt wurden 5.062 Fälle im CATI-Feld eingesetzt, also alle Fälle, für die während der CATI-Feldphase eine Telefonnummer vorlag. In Tabelle 18 ist der letzte Bearbeitungsstand aus dem CATI-Feld dokumentiert, welcher aufgrund von Wechseln zwischen dem CATI- und CAPI-Feld nicht zwangsläufig dem finalen Bearbeitungsstand aus Kapitel 5.2 entspricht. Insgesamt konnten 3.046 telefonische Interviews realisiert werden (60,2 Prozent der CATI-Stichprobe), mit großen Unterschieden zwischen Wiederholern (71,5 Prozent) und temporären Ausfällen (24,4 Prozent).

30,1 Prozent der eingesetzten Fälle konnten im CATI-Feld nicht erreicht werden, so dass hier über die gesamte Feldzeit kein telefonischer Kontakt stattgefunden hat. Auch hier war der Anteil an temporären Ausfällen (55,5 Prozent), die nicht erreicht wurden, wieder deutlich höher als der Anteil der Wiederholer (22,0 Prozent). In den meisten Fällen der nicht erreichten Befragungspersonen wurde im letzten Kontaktversuch nur ein Anrufbeantworter erreicht (18,5 Prozent der CATI-Stichprobe) oder es wurde gar nicht abgehoben (7,0 Prozent der CATI-Stichprobe).

395 Befragungspersonen (7,8 Prozent) verweigerten ihre Teilnahme in der telefonischen Befragung. Diese Gruppe war bei den temporären Ausfällen gut dreimal größer als die der Wiederholer (16,9 Prozent zu 4,9 Prozent). Die meisten dieser Personen verweigerten die Teilnahme an der aktuellen Befragung (weiche bzw. temporäre Verweigerung) und lediglich 1,7 Prozent haben ihre Panelbereitschaft zurückgezogen.

Tabelle 18 Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe

| Spalten% | Gesamt | | Wiederholer | | Temporäre Ausfälle | |
|--|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------------|-------------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 5.062 | 100,0 | 3.841 | 100,0 | 1.221 | 100,0 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 1.524 | 30,1 | 846 | 22,0 | 678 | 55,5 |
| Nicht abgehoben/nicht erreicht | 356 | 7,0 | 227 | 5,9 | 129 | 10,6 |
| Anrufbeantworter | 935 | 18,5 | 504 | 13,1 | 431 | 35,3 |
| Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar | 62 | 1,2 | 29 | 0,8 | 33 | 2,7 |
| Kein Anschluss | 102 | 2,0 | 44 | 1,1 | 58 | 4,8 |
| Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt | 23 | 0,5 | 9 | 0,2 | 14 | 1,1 |
| Fax/Modem | 2 | 0,0 | 1 | 0,0 | 1 | 0,1 |
| ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt | 6 | 0,1 | 2 | 0,1 | 4 | 0,3 |
| Adressänderung/neue Adresse | 38 | 0,8 | 30 | 0,8 | 8 | 0,7 |
| Nonresponse – nicht befragbar | 4 | 0,1 | 1 | 0,0 | 3 | 0,2 |
| ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert | 4 | 0,1 | 1 | 0,0 | 3 | 0,2 |
| Nonresponse – Verweigerung | 395 | 7,8 | 189 | 4,9 | 206 | 16,9 |
| Verweigerung – grundsätzlich | 84 | 1,7 | 30 | 0,8 | 54 | 4,4 |
| Keine Zeit, Länge, viele Umfragen | 4 | 0,1 | 1 | 0,0 | 3 | 0,2 |
| ZP verweigert krank | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| ZP verweigert neue Anschrift | 4 | 0,1 | 1 | 0,0 | 3 | 0,2 |
| KP verweigert neue Anschrift | 15 | 0,3 | 8 | 0,2 | 7 | 0,6 |
| KP verweigert jegliche Auskunft | 14 | 0,3 | 5 | 0,1 | 9 | 0,7 |
| Legt sofort auf | 59 | 1,2 | 27 | 0,7 | 32 | 2,6 |
| Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert | 57 | 1,1 | 17 | 0,4 | 40 | 3,3 |
| Verweigerung – kein Interesse, Thema | 11 | 0,2 | 9 | 0,2 | 2 | 0,2 |
| ZP verweigert Start des Interviews | 1 | 0,0 | - | - | 1 | 0,1 |
| Abbruch im Frageb. – Fortf. verweigert | 4 | 0,1 | 2 | 0,1 | 2 | 0,2 |
| Verweigerung – Datenschutzgründe | 2 | 0,0 | 1 | 0,0 | 1 | 0,1 |
| Verweigerung – sonstige Gründe | 5 | 0,1 | 5 | 0,1 | - | - |
| Verweigerung – nicht in dieser Welle | 133 | 2,6 | 82 | 2,1 | 51 | 4,2 |
| Verweigerung – will nur persönlich befragt werden | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 | - | - |
| Nonresponse – Sonstiges | 93 | 1,8 | 57 | 1,5 | 36 | 2,9 |
| Termin in Feldzeit nicht möglich | 60 | 1,2 | 40 | 1,0 | 20 | 1,6 |
| Vager Termin | 23 | 0,5 | 11 | 0,3 | 12 | 1,0 |
| Definitiver Termin | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 | - | - |
| Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung | 3 | 0,1 | 1 | 0,0 | 2 | 0,2 |
| ZP ins Ausland verzogen | 6 | 0,1 | 4 | 0,1 | 2 | 0,2 |
| Interview | 3.046 | 60,2 | 2.748 | 71,5 | 298 | 24,4 |

Basis: B133-Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im CATI-Feld (kein Final Outcome)

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die 5.062 Personen der CATI-Stichprobe wurden im Durchschnitt 20,7 Mal kontaktiert, wobei ein Interview im Schnitt nach 9,9 Kontakten realisiert werden konnte. Demgegenüber lag die durchschnittliche Kontaktanzahl bei den nicht erreichten Fällen bei 44,0. Wie auch für die gesamte Stichprobe in Kapitel 5.2 beschrieben, unterschied sich der Kontaktaufwand zwischen den Wiederholern und den temporären Ausfällen deutlich. Während die mittlere Kontaktanzahl für die Wiederholer bei 16,9 lag, weisen die temporären Ausfälle mit 32,7 beinahe doppelt so viele Kontakte auf (s. Tabelle 19).

Tabelle 19 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten CATI-Feld

| | Anzahl Fälle | Kontakte | | | | |
|--|--------------|----------|------|------|--------------------|---------|
| | | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung | Summe |
| Gesamt | 5.062 | 20,7 | 1 | 106 | 21,97 | 104.830 |
| Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld | | | | | | |
| Realisierte Interviews | 3.046 | 9,9 | 1 | 72 | 10,03 | 30.036 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 1.524 | 44,0 | 1 | 106 | 23,26 | 67.024 |
| Nonresponse – nicht befragbar | 4 | 18,3 | 2 | 52 | 22,87 | 73 |
| Nonresponse – Verweigerung | 395 | 15,7 | 1 | 90 | 15,25 | 6.183 |
| Nonresponse – Sonstiges | 93 | 16,3 | 1 | 71 | 16,33 | 1.514 |
| Teilstichprobe | | | | | | |
| Wiederholer | 3.841 | 16,9 | 1 | 106 | 18,74 | 64.853 |
| Temporäre Ausfälle | 1.221 | 32,7 | 1 | 104 | 26,59 | 39.977 |

Basis: B133-Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; CATI-Feldkontakte

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Für die 3.046 gültig realisierten Interviews wurde im Durchschnitt eine Fragebogendauer von 47,3 Minuten gemessen. Auch hier zeigten sich die zu erwartenden Unterschiede zwischen den Erst- und den Panelbefragungen sowie zwischen den temporären Ausfällen und den Wiederholern. Ein telefonisches Interview mit einem Erstbefragten dauerte durchschnittlich etwa 20 Minuten länger als mit einem Panelbefragten; das eines temporären Ausfalls durchschnittlich knapp 19 Minuten länger als das eines Wiederholers (s. Tabelle 20).

Tabelle 20 Fragebogendauer in Minuten CATI-Feld

| | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standard- abweichung |
|--------------------------|--------------|--------|------|------|-------------------------|
| Gesamt | 3.046 | 47,3 | 20 | 137 | 15,07 |
| Instrument | | | | | |
| Erstbefragung | 657 | 64,0 | 35 | 137 | 13,97 |
| Panelbefragung | 2.389 | 42,8 | 20 | 101 | 11,79 |
| Einsatzstichprobe | | | | | |
| Wiederholer | 2.748 | 45,5 | 20 | 126 | 13,83 |
| Temporärer Ausfall | 298 | 64,1 | 32 | 137 | 15,72 |

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
 Quelle: Methodendaten B133 und Befragungsdaten B133

Im Laufe des CATI-Feldes wurde für Befragungspersonen, die im Rahmen der Kontaktierung weich verweigert hatten, eine Konvertierungsstudie durchgeführt. Im Rahmen dieser Konvertierungsstudie wurden diese Personen von besonders erfolgreichen Interviewern kontaktiert, um sie für eine Teilnahme zu gewinnen. In der Teilstudie B133 betraf dies insgesamt 84 Personen: 35 Wiederholer und 49 temporäre Ausfälle (s. Tabelle 21). 51,2 Prozent der Befragungspersonen verweigerten auch im Zuge der Konvertierung ihre Teilnahme. Am höchsten war der Anteil der Personen, die wegen mangelnden Interesses am Thema (11,9 Prozent) oder grundsätzlich verweigerten (11,9 Prozent). Lediglich eine einzige Person konnte im Rahmen der Konvertierung zur Teilnahme am Interview überzeugt werden (1,2 Prozent der Konvertierungsstichprobe). Die restlichen Befragungspersonen konnten im Rahmen der Konvertierungsstudie nicht erreicht werden.

Tabelle 21 Ergebnis der Konvertierung

| Spalten% | Gesamt | | Wiederholer | | Temporäre Ausfälle | |
|--|-----------|-------------|-------------|-------------|--------------------|-------------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 84 | 100,0 | 35 | 100,0 | 49 | 100,0 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 32 | 38,1 | 10 | 28,6 | 22 | 44,9 |
| Nicht abgehoben/nicht erreicht | 19 | 22,6 | 8 | 22,9 | 11 | 22,4 |
| Anrufbeantworter | 11 | 13,1 | 1 | 2,9 | 10 | 20,4 |
| Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar | 1 | 1,2 | - | - | 1 | 2,0 |
| Kein Anschluss | 1 | 1,2 | 1 | 2,9 | - | - |
| Nonresponse – Verweigerung | 43 | 51,2 | 21 | 60,0 | 22 | 44,9 |
| Verweigerung – grundsätzlich | 10 | 11,9 | 3 | 8,6 | 7 | 14,3 |
| Keine Zeit, Länge, viele Umfragen | 2 | 2,4 | - | - | 2 | 4,1 |
| Legt sofort auf | 4 | 4,8 | 1 | 2,9 | 3 | 6,1 |
| Kein Zugang zu ZP/Zug. verhindert | 8 | 9,5 | 3 | 8,6 | 5 | 10,2 |
| Verw. – kein Interesse, Thema | 10 | 11,9 | 8 | 22,9 | 2 | 4,1 |
| Verw. – nicht in dieser Welle | 9 | 10,7 | 6 | 17,1 | 3 | 6,1 |
| Nonresponse – Sonstiges | 8 | 9,5 | 3 | 8,6 | 5 | 10,2 |
| Vager Termin | 4 | 4,8 | 1 | 2,9 | 3 | 6,1 |
| Termin in Feldzeit nicht möglich | 4 | 4,8 | 2 | 5,7 | 2 | 4,1 |
| Interview | 1 | 1,2 | 1 | 2,9 | - | - |

Basis: Einsatzstichprobe Konvertierungsstudie B133, letzter Bearbeitungsstatus der telefonischen Konvertierungsstudie (kein Final Outcome)

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4 Realisierung im Face-to-Face-Feld

Insgesamt wurden 1.309 Fälle in das Face-to-Face-Feld überführt. In dieser Stichprobe lag der Anteil an temporären Ausfällen mit 45,1 Prozent deutlich über dem Anteil der temporären Ausfälle in der Gesamtstichprobe (25,0 Prozent). Bis zum vorzeitigen Feldende konnte mit 246 Personen ein Interview durchgeführt werden (18,8 Prozent).

Bei Betrachtung des Bearbeitungsstandes fällt der hohe Anteil vager Termine ins Auge (30,1 Prozent der CAPI-Stichprobe), was dem vorzeitigen Feldende wegen COVID-19 geschuldet ist, so dass diese Fälle nicht abschließend im Face-to-Face-Feld bearbeitet werden konnten. Zudem hatten 28 Befragungspersonen (2,1 Prozent) einen definitiven Termin vereinbart, der durch den vorzeitigen Feldabbruch nicht mehr realisiert werden konnte (s. Tabelle 22). Die Befragungspersonen mit definitiven Terminvereinbarungen bekamen das in Kapitel 4.1 beschriebene gesonderte Dankschreiben für definitive Termine im CAPI-Feld.

Tabelle 22 Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe

| Spalten% | Gesamt | | Wiederholer | | Temporäre Ausfälle | |
|---|------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|-------------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 1.309 | 100,0 | 719 | 100,0 | 590 | 100,0 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 407 | 31,1 | 198 | 27,5 | 209 | 35,4 |
| Nicht abgehoben/nicht erreicht | 328 | 25,1 | 163 | 22,7 | 165 | 28,0 |
| ZP/HH: wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt | 59 | 4,5 | 22 | 3,1 | 37 | 6,3 |
| ZP/HH: kein Privathaushalt | 1 | 0,1 | - | - | 1 | 0,2 |
| ZP/HH: unbewohnt, Gebäude verfallen, abgerissen | 1 | 0,1 | - | - | 1 | 0,2 |
| Adressänderung/neue Adresse | 18 | 1,4 | 13 | 1,8 | 5 | 0,8 |
| Nonresponse – nicht befragbar | 1 | 0,1 | 1 | 0,1 | - | - |
| ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert | 1 | 0,1 | 1 | 0,1 | - | - |
| Nonresponse – Verweigerung | 170 | 13,0 | 67 | 9,3 | 103 | 17,5 |
| Verweigerung – grundsätzlich | 92 | 7,0 | 34 | 4,7 | 58 | 9,8 |
| Keine Zeit, Länge, viele Umfragen | 13 | 1,0 | 4 | 0,6 | 9 | 1,5 |
| ZP verweigert krank | 2 | 0,2 | 1 | 0,1 | 1 | 0,2 |
| ZP verweigert neue Anschrift | 4 | 0,3 | 1 | 0,1 | 3 | 0,5 |
| KP verweigert jegliche Auskunft | 2 | 0,2 | - | - | 2 | 0,3 |
| Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert | 2 | 0,2 | - | - | 2 | 0,3 |
| Verweigerung – kein Interesse, Thema | 11 | 0,8 | 5 | 0,7 | 6 | 1,0 |
| Verweigerung – sonstige Gründe | 4 | 0,3 | 2 | 0,3 | 2 | 0,3 |
| Verweigerung – nicht in dieser Welle | 40 | 3,1 | 20 | 2,8 | 20 | 3,4 |
| Nonresponse – Sonstiges | 485 | 37,1 | 269 | 37,4 | 216 | 36,6 |
| Termin in Feldzeit nicht möglich | 19 | 1,5 | 17 | 2,4 | 2 | 0,3 |
| Vager Termin | 394 | 30,1 | 204 | 28,4 | 190 | 32,2 |
| Definitiver Termin | 28 | 2,1 | 17 | 2,4 | 11 | 1,9 |
| Weiterbearbeitung in tel. Befr. | 40 | 3,1 | 29 | 4,0 | 11 | 1,9 |
| ZP ins Ausland verzogen | 4 | 0,3 | 2 | 0,3 | 2 | 0,3 |
| Interview | 246 | 18,8 | 184 | 25,6 | 62 | 10,5 |

Basis: B133-Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld (kein Final Outcome)

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Wie zu erwarten, war die Anzahl der durchschnittlichen Kontakte im CAPI-Feld deutlich geringer als im CATI-Feld. Die 1.309 Adressen wurden mindestens einmal kontaktiert, wobei der Durchschnitt bei 2,6 Kontakten pro Fall lag. Für ein realisiertes Interview wurden im Face-to-Face-Feld durchschnittlich 3,6 Kontakten benötigt (s. Tabelle 23).

Tabelle 23 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten Face-to-Face-Feld

| | Anzahl Fälle | Kontakte | | | | |
|--|--------------|----------|------|------|---------------------|-------|
| | | Mittel | Min. | Max. | Standard-abweichung | Summe |
| Gesamt | 1.309 | 2,6 | 1 | 14 | 1,84 | 3.349 |
| Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld | | | | | | |
| Realisierte Interviews | 246 | 3,6 | 1 | 12 | 1,79 | 878 |
| Nonresponse – nicht erreicht | 407 | 2,6 | 1 | 13 | 1,94 | 1.043 |
| Nonresponse – nicht befragbar | 1 | 4,0 | 4 | 4 | 0,00 | 4 |
| Nonresponse – Verweigerung | 170 | 2,3 | 1 | 6 | 1,29 | 384 |
| Nonresponse – Sonstiges | 485 | 2,1 | 1 | 14 | 1,76 | 1.040 |
| Teilstichprobe | | | | | | |
| Wiederholer | 719 | 2,7 | 1 | 14 | 1,95 | 1.951 |
| Temporäre Ausfälle | 590 | 2,4 | 1 | 13 | 1,69 | 1.398 |

Basis: B133-Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; Face-to-Face-Feldkontakte
 Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Für die gültig realisierten Interviews im Face-to-Face-Feld zeigt Tabelle 24 die Fragebogendauer. Ein persönliches Interview dauerte im Durchschnitt 56,4 Minuten; die Dauer war erwartungsgemäß länger als im CATI-Feld, da der persönliche Kontext die Befragungsdauer erhöht. Für einen temporären Ausfall dauerte ein persönliches Interview im Schnitt etwa 16 Minuten länger als für einen Wiederholer.

Tabelle 24 Fragebogendauer in Minuten Face-to-Face-Feld

| | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standard-abweichung |
|-----------------------|--------------|--------|------|------|---------------------|
| Gesamt | 246 | 56,4 | 18 | 119 | 18,38 |
| Instrument | | | | | |
| Erstbefragung | 48 | 73,2 | 38 | 119 | 19,60 |
| Panelbefragung | 198 | 52,3 | 18 | 108 | 15,58 |
| Teilstichprobe | | | | | |
| Wiederholer | 184 | 52,2 | 18 | 109 | 16,13 |
| Temporäre Ausfälle | 62 | 68,8 | 30 | 119 | 19,17 |

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
 Quelle: Methodendaten B133

5.5 Zuspielungsbereitschaft

Um zu einem späteren Zeitpunkt Daten der Bundesagentur für Arbeit zuspielden zu können, wird jede Befragungsperson im Fragebogen um ihr Einverständnis gebeten. Wird das Einverständnis nicht erteilt, so wird die Frage in der nächsten Erhebungswelle erneut gestellt. In der Teilstudie B133 wurden 987 Fälle nach ihrer Zuspielungsbereitschaft gefragt, von denen 144 bereits in der Vorwelle um ihre Zustimmung gebeten worden waren. 89,9 Prozent der 987 Befragten stimmten der Zuspielung der entsprechenden Daten zu; die restlichen 100 Befragten (10,1 Prozent) lehnten dies ab. Von den 144 Personen, die bereits in der Vorwelle um ihr Einverständnis gebeten worden waren, erteilten 68,1 Prozent ihre Zustimmung (s. Tabelle 25).

Tabelle 25 Zuspielungsbereitschaft

| Zeilen% | Gesamt | | Zustimmung | | Ablehnung | |
|---|--------|-------|------------|-------|-----------|------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 987 | 100,0 | 887 | 89,9 | 100 | 10,1 |
| Abfrage Zuspielungsbereitschaft in Vorwellen | | | | | | |
| Bereits in Vorwelle gefragt | 144 | 100,0 | 98 | 68,1 | 46 | 31,9 |
| Erstmalig gefragt | 843 | 100,0 | 789 | 93,6 | 54 | 6,4 |
| Geburtsjahrgang | | | | | | |
| 1998 und früher | 4 | 100,0 | 4 | 100,0 | - | - |
| 1999 | 328 | 100,0 | 286 | 87,2 | 42 | 12,8 |
| 2000 und später | 655 | 100,0 | 597 | 91,1 | 58 | 8,9 |
| Geschlecht | | | | | | |
| Männlich | 462 | 100,0 | 416 | 90,0 | 46 | 10,0 |
| Weiblich | 525 | 100,0 | 471 | 89,7 | 54 | 10,3 |
| Teilstichprobe | | | | | | |
| Wiederholer | 680 | 100,0 | 596 | 87,6 | 84 | 12,4 |
| Temporäre Ausfälle | 307 | 100,0 | 291 | 94,8 | 16 | 5,2 |

Basis: gültig realisierte Interviews mit Fällen, die nach Zuspielungsbereitschaft gefragt wurden; die Stichprobenangaben zu Geburtsjahrgang und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Befragungsdaten B133

5.6 Soll-Ist-Vergleich

Mithilfe der Tabelle 26 werden im Folgenden die Differenzen zwischen der eingesetzten Stichprobe und der realisierten Nettostichprobe dargestellt. Diese Verteilungen spiegeln die bisher dokumentierten Ergebnisse wider:

- Die älteren Geburtsjahrgänge waren etwas seltener realisiert als die jüngeren Geburtsjahrgänge, was unter anderem auf eine erhöhte Mobilität zurückgeführt werden konnte.
- Hinsichtlich des Geschlechts zeigten sich nur geringe Unterschiede.
- Befragte, die auch an der letzten Befragung teilgenommen hatten (Wiederholer), haben deutlich häufiger teilgenommen als Befragte, die das letzte Mal im Herbst 2017 befragt worden sind.

Tabelle 26 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe

| Spalten% | Einsatzstichprobe | | Realisierte Nettostichprobe | | Differenz |
|------------------------|-------------------|-------|-----------------------------|-------|-----------|
| | abs. | % | abs. | % | %-Punkte |
| Gesamt | 5.124 | 100,0 | 3.292 | 100,0 | 0,0 |
| Geburtsjahrgang | | | | | |
| 1998 und früher | 187 | 3,6 | 107 | 3,3 | -0,3 |
| 1999 | 2.050 | 40,0 | 1.266 | 38,5 | -1,5 |
| 2000 und später | 2.886 | 56,3 | 1.919 | 58,3 | 2,0 |
| Keine Angabe | 1 | 0,0 | - | - | 0,0 |
| Geschlecht | | | | | |
| Männlich | 2.586 | 50,5 | 1.647 | 50,0 | -0,5 |
| Weiblich | 2.538 | 49,5 | 1.645 | 50,0 | 0,5 |
| Teilstichprobe | | | | | |
| Wiederholer | 3.843 | 75,0 | 2.932 | 89,1 | 14,1 |
| Temporäre Ausfälle | 1.281 | 25,0 | 360 | 10,9 | -14,1 |

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn
Quelle: Methodendaten B133

5.7 Interview- und Kontextsituation: Einschätzung der Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde an alle CAPI-Befragten und an 20,0 Prozent der CATI-Befragten ein Rückmeldebogen versendet. Dieser Rückmeldebogen bestand aus Bewertungsfragen zu Interview und Interviewer. Für die Rücksendung des ausgefüllten Bewertungsbogens an infas lag jedem Dankschreiben ein portofreier Rückumschlag bei.

In der folgenden Tabelle sind die Versendungen sowie die Rückläufe der Rückmeldebögen dokumentiert. Von den insgesamt 830 versendeten Fragebögen wurden 171, also 20,6 Prozent, ausgefüllt zurückgesendet.

Tabelle 27 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode

| Spalten% | Gesamt | | CATI-Feld | | CAPI-Feld | |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Realisierte Interviews | 3.292 | 100,0 | 3.046 | 100,0 | 246 | 100,0 |
| Versandte Rückmeldebögen | 830 | 25,2 | 584 | 19,2 | 246 | 100,0 |
| Versandte Fragebögen, davon | 830 | 100,0 | 584 | 100,0 | 246 | 100,0 |
| Zurückgeschickt | 171 | 20,6 | 129 | 22,1 | 42 | 17,1 |
| Nicht zurückgeschickt | 659 | 79,4 | 455 | 77,9 | 204 | 82,9 |

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt fällt die Bewertung des Interviews sehr positiv aus. 82,5 Prozent der Befragungspersonen waren entweder zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Interviewgespräch; lediglich 2,9 Prozent waren mit dem Interview unzufrieden.

Die Bewertung der Interviewer fällt sogar noch besser aus: 62,6 Prozent der Befragten waren sehr zufrieden mit der interviewenden Person und weitere 24,6 Prozent waren zufrieden (s. Tabelle 28).

Tabelle 28 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode

| Zufriedenheit mit | Gesamt | | CATI-Feld | | CAPI-Feld | |
|--------------------------------------|--------|-------|-----------|-------|-----------|-------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Spalten% | | | | | | |
| Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt | 171 | 100,0 | 129 | 100,0 | 42 | 100,0 |
| Interviewgespräch | | | | | | |
| Sehr zufrieden | 73 | 42,7 | 50 | 38,8 | 23 | 54,8 |
| Zufrieden | 68 | 39,8 | 55 | 42,6 | 13 | 31,0 |
| Teils/teils | 25 | 14,6 | 20 | 15,5 | 5 | 11,9 |
| Unzufrieden | 5 | 2,9 | 4 | 3,1 | 1 | 2,4 |
| Sehr unzufrieden | - | - | - | - | - | - |
| Interviewer/in | | | | | | |
| Sehr zufrieden | 107 | 62,6 | 77 | 59,7 | 30 | 71,4 |
| Zufrieden | 42 | 24,6 | 34 | 26,4 | 8 | 19,1 |
| Teils/teils | 11 | 6,4 | 8 | 6,2 | 3 | 7,1 |
| Unzufrieden | 7 | 4,1 | 7 | 5,4 | - | - |
| Sehr unzufrieden | 4 | 2,3 | 3 | 2,3 | 1 | 2,4 |

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)
Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen

6 Online-Befragung

6.1 Umfang der übergebenen/versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen

Alle Befragungspersonen der Teilstudie B133 wurden nach dem persönlichen oder telefonischen Interview um Teilnahme an der Online-Befragung gebeten.

3.004 dieser Personen (91,3 Prozent) erhielten den Zugangscode entweder per E-Mail (CATI-Feld) oder persönlich vom Interviewer (Face-to-Face-Feld). Die restlichen 8,7 Prozent bekamen den Zugangscode postalisch zugesendet, unabhängig vom Erhebungsmodus. Je nachdem, ob die Befragungsperson den Online-Fragebogen ausfüllte, wurden die in Kapitel 4.1 beschriebenen Erinnerungen versendet. Die erste Erinnerung, die etwa zwei Wochen nach Teilnahme am telefonischen oder persönlichen Interview versendet wurde, erhielten 929 Personen (28,2 Prozent). Dabei bekam der Großteil diese erste Erinnerung per E-Mail (rund 89 Prozent der versendeten ersten Erinnerung). Die zweite Erinnerung, die ebenso wie die dritte Erinnerung ausschließlich postalisch erfolgte, wurde an 642 Personen versendet und die dritte Erinnerung an 404 Personen (s. Tabelle 29).

Tabelle 29 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsverands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart

| Spalten% | abs. | % |
|--|------------|-------------|
| Gesamt | 3.292 | 100,0 |
| Zugangsdatenversand | | |
| Persönliche Übergabe (Face-to-Face-Feld) bzw. per E-Mail (CATI-Feld) | 3.004 | 91,3 |
| Postalisch bzw. postalisch nach E-Mailversand | 288 | 8,7 |
| Versand 1. Erinnerung | | |
| Per E-Mail | 829 | 25,2 |
| Postalisch | 100 | 3,0 |
| Versand 2. Erinnerung, postalisch | | |
| | 642 | 19,5 |
| Versand 3. Erinnerung, postalisch | | |
| | 404 | 12,3 |

Basis: gültig realisierte B133-Interviews mit Einladung zur Online-Befragung
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

6.2 Ergebnisse

Insgesamt war die Bereitschaft zur Teilnahme an der Online-Befragung mit 85,8 Prozent recht hoch. 1,9 Prozent der Befragten starteten den Fragebogen, brachen die Beantwortung aber ab. Die restlichen 12,2 Prozent nahmen nicht an der Online-Befragung teil.

Wie bei der telefonischen und persönlichen Befragung nahmen mehr eingeladene Wiederholer (86,2 Prozent) als temporäre Ausfälle (83,1 Prozent) teil, wobei die Unterschiede hier gering ausfielen. Da alle Online-Befragungspersonen bereits am Interview teilgenommen hatten, war davon auszugehen, dass das nachgelagerte Online-Feld überwiegend teilnahmebereite Befragungspersonen enthielt. Außerdem musste beachtet werden, dass den Befragten angekündigt wurde, das Incentive werde nach der erfolgreichen Online-Teilnahme verschickt. Dies erklärt ebenfalls die geringeren Unterschiede zwischen den Teilstichproben. Ebenso, wie bei der Bruttoausschöpfung der Gesamtstichprobe (s. Kapitel 5.2), zeigte sich auch bei der Online-Befragung die Tendenz, dass die jüngeren Befragungspersonen eher an der Befragung teilnahmen als die älteren (s. Tabelle 30).

Tabelle 30 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

| Zeilen% | Online-Zielpersonen | | Teilnahme an der Online-Befragung | | Keine Teilnahme an der Online-Befragung | | Abbruch in der Online-Befragung | |
|------------------------|---------------------|-------|-----------------------------------|------|---|------|---------------------------------|-----|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Gesamt | 3.292 | 100,0 | 2.826 | 85,8 | 403 | 12,2 | 63 | 1,9 |
| Geburtsjahrgang | | | | | | | | |
| 1998 und früher | 107 | 100,0 | 85 | 79,4 | 19 | 17,8 | 3 | 2,8 |
| 1999 | 1.266 | 100,0 | 1.066 | 84,2 | 179 | 14,1 | 21 | 1,7 |
| 2000 und später | 1.919 | 100,0 | 1.675 | 87,3 | 205 | 10,7 | 39 | 2,0 |
| Geschlecht | | | | | | | | |
| Männlich | 1.647 | 100,0 | 1.347 | 81,8 | 268 | 16,3 | 32 | 1,9 |
| Weiblich | 1.645 | 100,0 | 1.479 | 89,9 | 135 | 8,2 | 31 | 1,9 |
| Teilstichprobe | | | | | | | | |
| Wiederholer | 2.932 | 100,0 | 2.527 | 86,2 | 346 | 11,8 | 59 | 2,0 |
| Temporäre Ausfälle | 360 | 100,0 | 299 | 83,1 | 57 | 15,8 | 4 | 1,1 |

Basis: gültig realisierte Interviews mit Einladung zur Online-Befragung
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Mehrheit der Online-Befragungspersonen beantwortete den Fragebogen direkt nach der Übergabe der Zugangsdaten (81,1 Prozent), also innerhalb der ersten zwei Wochen nach der Teilnahme am persönlichen oder telefonischen Interview. 272 Personen (9,6 Prozent) füllten den Fragebogen nach der ersten Erinnerung, also etwa drei bis vier Wochen nach dem Interview aus; weitere 211 Befragungspersonen (7,5 Prozent) nach Versendung der zweiten Erinnerung. Mit der dritten Erinnerung wurde gleichzeitig das Incentive versendet. 1,8 Prozent der Teilnehmer nahmen erst nach dem Versand des Dankeschöns an der Online-Befragung teil (s. Tabelle 31).

Tabelle 31 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung

| Realisierung der Online-Befragung nach Zeitraum der Teilnahme | abs. | % |
|---|--------------|--------------|
| Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach Übermittlung der... | 2.826 | 100,0 |
| Versand/Übergabe Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview) | 2.293 | 81,1 |
| 1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview) | 272 | 9,6 |
| 2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview) | 211 | 7,5 |
| 3. Erinnerung (7 Wochen nach Interview oder später) | 50 | 1,8 |

Basis: realisierte Online-Befragungen

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten B133

Um herauszufinden, wie die Befragungspersonen die Online-Befragung aufrufen, werden in Tabelle 32 die Zugriffsart des letzten Zugriffs auf den Fragebogen und die letzte Versandart der Zugangsdaten gekreuzt. Dabei galt die letzte Versandart als Indikator für die genutzten Zugangsdaten. Es war außerdem möglich, dass die Befragungspersonen Codes aus einer früheren Versendung nutzten, um den Fragebogen aufzurufen. Beim Zugriff wurde zwischen der Nutzung des QR-Codes bzw. des Hyperlinks und der manuellen Eingabe unterschieden. Die erste Gruppe wurde direkt zur personalisierten Befragung weitergeleitet, die zweite Gruppe musste vor dem Start des Fragebogens manuell ihr Passwort auf der Landingpage eingeben.

Insgesamt erhielten 418 Teilnehmer als letzte Versandart eine postalische Einladung zur Online-Befragung. Von diesen nutzten 21,1 Prozent den personalisierten Zugang zum Fragebogen, das heißt, sie nutzten vermutlich den im Schreiben enthaltenen QR-Code. Die Fälle, die zuletzt eine E-Mail-Einladung erhielten, nutzten vor allem den in der E-Mail enthaltenen Direktlink (96,6 Prozent). Die restlichen 3,4 Prozent gaben ihre Zugangsdaten dagegen manuell ein. Dies zeigt, dass insbesondere für die Zielgruppe der Startkohorte 3 sowohl die elektronische Kontaktierung per Mail inklusive dem personalisierten Hyperlink als auch der eingesetzte QR-Code als vereinfachter Zugang zur Online-Befragung ein notwendiger Schlüssel war, um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen, bzw. die Hürde zur Teilnahme zu reduzieren.

Tabelle 32 Zugriffe auf die Landingpage

| Zugriff auf Online-Fragebogen nach: | Gesamt | | Letzte Versandart: postalisch | | Letzte Versandart: E-Mail | |
|-------------------------------------|--------|-------|-------------------------------|-------|---------------------------|-------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Spalten% | | | | | | |
| Gesamt | 2.826 | 100,0 | 418 | 100,0 | 2.408 | 100,0 |
| QR-Code/Hyperlink | 2.413 | 85,4 | 88 | 21,1 | 2.325 | 96,6 |
| Manuelle Eingabe | 413 | 14,6 | 330 | 78,9 | 83 | 3,4 |

Basis: realisierte Online-Befragungen

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten B133

Im Durchschnitt dauerte die Online-Befragung 18,8 Minuten. Zu berücksichtigen war, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes geöffnet war (s. Tabelle 33).

Tabelle 33 Dauer der Online-Befragung in Minuten

| | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|--|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Dauer der Online-Befragung in Minuten gesamt | 2.826 | 18,8 | 2 | 87 | 9,40 |

Basis: realisierte B133-Online-Befragungen mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Datenübermittlung zwischen infas und dem Leibniz-Institut für Bildungswissenschaften e.V. (LifBi) erfolgte immer über einen gesicherten Server. Jegliche Datensätze wurden im Stata-Format erstellt.

Zur Vorbereitung der Befragung wurden die Preload-Erstellung und -Aufbereitung von infas durchgeführt. Einige steuerungsrelevante Preload-Variablen wurden vom LifBi zugeliefert.

Während der Befragung wurden zweiwöchentlich Reportings an das LifBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren.

Insgesamt wurden zu vier Zeitpunkten Befragungsdaten an das LifBi übermittelt: drei Zwischendatenlieferungen während der Feldzeit und eine Enddatenlieferung nach Ende der Befragung. Hierfür wurden die Befragungsdaten als Quer- und Längsschnittdatensätze aufbereitet. Die offenen Angaben wurden vor der Übermittlung auf zu anonymisierende Stellen geprüft und dementsprechend überarbeitet. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel in den Datensätzen orientierten sich an der Fragebogenvorlage. Zu den Datenlieferungen wurden zusätzlich anonymisierte Mitschnitte der Befragung übermittelt. Diese Mitschnitte wurden nur nach Einverständnis der Befragungsperson erstellt. Insgesamt wurden 35 Mitschnitte von CATI-Interviews mit der ersten und zweiten Zwischendatenlieferung und 10 Mitschnitte von CAPI-Interviews mit der dritten Zwischendatenlieferung übermittelt.

Literaturverzeichnis

Kersting, A. und Aust, F. (2020): Methodenbericht NEPS Startkohorte 3 (Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler) Haupterhebung Herbst 2018 B132. Bonn: infas-Verlag.

Anhang

| | |
|---|-----------|
| Anschreiben | 2 |
| Anschreiben Wiederholer | 2 |
| Anschreiben Temporäre Ausfälle | 4 |
| Anschreiben Neuzugänge | 6 |
| Ergebnisflyer | 8 |
| Konvertierungsschreiben | 10 |
| Adressaktualisierung Brief | 11 |
| Adressaktualisierung E-Mail | 12 |
| Dankschreiben | 13 |
| Dankschreiben mit 20 Euro | 13 |
| Dankschreiben E-Mail mit 20 Euro-Gutschein | 14 |
| Gesondertes Dankschreiben | 15 |
| Übermittlung von Zugangsdaten zur Online-Befragung | 16 |
| Zugangsdaten Brief | 16 |
| Zugangsdaten Mail | 17 |
| Zugangsdaten Mail Auslandsfälle | 18 |
| Zugangscodkarte CAPI (Muster) | 19 |
| Online-Erinnerungen inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung | 20 |
| 1. Erinnerung Mail CATI | 20 |
| 1. Erinnerung Brief CATI | 21 |
| 1. Erinnerung Mail CAPI | 22 |
| 1. Erinnerung Brief CAPI | 23 |
| 1. Erinnerung Mail Auslandsfälle | 24 |
| 2. Erinnerung Brief CATI | 25 |
| 2. Erinnerung Brief CAPI | 26 |
| 2. Erinnerung Mail Auslandsfälle | 27 |
| Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CATI, 20 Euro | 28 |
| Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CAPI, 20 Euro | 29 |
| Dankschreiben mit 3. Erinnerung Mail Auslandsfälle, 20 Euro-Gutschein | 30 |

Anschreiben

Anschreiben Wiederholer



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse haben wir Ihnen in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt.

Jetzt ist es wieder soweit!

Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem weiteren Lebensverlauf wird es im Interview auch um Themen wie Digitalisierung, Gesundheit und Ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft gehen.

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Im Anschluss an das Interview bitten wir Sie zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig!

Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche, wie es nach dem Verlassen der Schule mit Ausbildung und Beruf weitergehen soll, sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für den Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.

6113/B-133/2019/A-Wdh

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben Temporäre Ausfälle



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen.

Jetzt ist es wieder soweit!

Leider konnten wir Sie im letzten Jahr nicht erreichen. Desto mehr würden wir uns freuen, wenn Sie dieses Jahr wieder an unserer Befragung teilnehmen. Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem weiteren Lebensverlauf wird es im Interview auch um Themen wie Digitalisierung, Gesundheit und Ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft gehen. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Im Anschluss an das Interview bitten wir Sie zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig!

Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche, wie es nach dem Verlassen der Schule mit Ausbildung und Beruf weitergehen soll, sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für den Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.

6133/B133/2019/A-Temp

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

In der beigelegten Broschüre haben wir verschiedene Ergebnisse für Sie zusammengestellt.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben Neuzugänge



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie in den letzten Jahren in der Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen haben! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse haben wir Ihnen in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt.

Jetzt ist es wieder soweit!

Inzwischen sind unsere Befragungen in der Schule beendet und werden seitdem vom infas-Institut durchgeführt. Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem Lebensverlauf wird es im Interview auch um Themen wie Digitalisierung, Gesundheit und Ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft gehen. Wir interessieren uns dafür, was Sie nach der Schule erwartet und wie Sie mit den Herausforderungen umgehen, die das Leben und die Arbeitswelt an Sie stellen. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Im Anschluss an das Interview bitten wir Sie zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig!

Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche, wie es nach dem Verlassen der Schule mit Ausbildung und Beruf weitergehen soll, sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für den Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.

6133/B133/2019r/A-Neu

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Ergebnisflyer

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

vielen Dank, dass Sie uns bereits seit so langer Zeit bei der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ unterstützen! Seit Beginn der Studie im Jahr 2010 hat sich viel getan. Wir haben Sie durch Ihre Schulzeit und den Übergang in die weitere Ausbildung und in den Beruf begleitet. In diesem Flyer zeigen wir Ihnen einige Ergebnisse zu einer besonders wichtigen Zeit im Leben: zum Übergang von der Schule in die Berufsvorbereitung, in die Ausbildung und ins Studium.

Sie sind Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, die weltweit einzigartig ist. Welche anderen Bildungsstudien es weltweit noch gibt, sehen Sie auf der Rückseite dieses Faltposters.

Wir möchten Sie gerne weiterhin auf Ihrem Weg begleiten. Denn das Alter von 20 bis 30 Jahren ist eine spannende Lebensphase mit wichtigen Ereignissen: Vom Einstieg in den Beruf über berufliche Veränderungen bis hin zur Familiengründung – was immer Sie gerade tun, wir freuen uns, wenn Sie uns darüber auch in unseren zukünftigen Befragungen berichten!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Herzliche Grüße

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e. V. (IfBi)

Alter

Forschungsfragen für die Zukunft

Die Auswertungen in diesem Flyer zeigen, wie ereignisreich das Leben junger Erwachsener ist: wie in wenigen Jahren der Übergang von der Schule in die Ausbildung, ins Studium und ins Erwerbsleben erfolgt, wie sich aber auch in anderen Bereichen des Lebens vieles ändert. Aber wie entwickeln sich die weiteren Bildungs- und Erwerbsverläufe in den Zwanzigern und darüber hinaus? Das können wir mit Ihrer Unterstützung in Zukunft herausfinden.

- 🔍 Welche Fähigkeiten und welches Fachwissen erwerben Sie in Ihrer Ausbildung? Und was haben Sie langfristig davon?
- 🔍 Welche Auswirkungen haben die Studienbedingungen und die finanzielle Situation auf Ihren Studienverlauf und den Studienerfolg?
- 🔍 Ist bei Ihrer Arbeitsplatzsuche ein Berufsabschluss oder Können wichtiger?

Schule und danach

Zu Beginn unserer Studie waren Sie noch in der Schule. Seit Sie die Schule verlassen haben, fragen wir Sie jedes Jahr, was Sie gerade tun. Das fragen wir natürlich auch die vielen tausend weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Studie. Dadurch können wir für Ihre Generation angeben, wie viele Personen wann im Leben einer bestimmten Tätigkeit nachgehen. Zusammen mit Ihren weiteren Antworten auf unsere Fragen entsteht für die Wissenschaft eine enorm wertvolle Datenbasis. Dabei werden frühere Angaben umso wertvoller, je mehr Sie uns noch berichten. Unterstützen Sie uns daher bitte unbedingt weiter!

Im Alter von 20 Jahren

Hier sehen Sie, was Sie und die vielen tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 20 Jahren gemacht haben. Mit über 95 % hatten fast alle von Ihnen die Schule bereits verlassen. Etwa ein Viertel befand sich in Ausbildung, 22 % haben studiert und 14 % waren im Erwerbsleben. Hoch war mit 35 % auch der Anteil derjenigen, die (vorübergehend) etwas anderes gemacht haben (z. B. Freiwilligendienst, Auslandsaufenthalt, Praktikum).

- 4 % Schule
- 24 % Ausbildung
- 1 % Berufsvorbereitung
- 22 % Studium
- 14 % Erwerbsleben
- 35 % Etwas anderes

Im Alter von 19 Jahren

Wir haben Sie gefragt, mit wem Sie in einem Haushalt leben. Dabei konnten auch mehrere Optionen genannt werden. Die meisten Befragten lebten im Alter von 19 Jahren noch mit ihren Eltern (64 %) und/oder Geschwistern (43 %). Die weitere Verteilung sehen Sie in der folgenden Grafik.

Im Alter von 17 Jahren

Mit 17 Jahren waren knapp 49 % noch in der Schule, 14 % nahmen an einer Berufsvorbereitungsmaßnahme teil, 29 % absolvierten eine Ausbildung. Im Erwerbsleben waren 3 %.

- 49 % Schule
- 29 % Ausbildung
- 14 % Berufsvorbereitung
- 3 % Erwerbsleben
- 5 % Etwas anderes

Anteil von Personen, die weiterhin die Schule besuchen

In der Hintergrundgrafik sehen Sie den Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“, die im jeweiligen Alter eine allgemeinbildende Schule besucht haben. Der Anteil nimmt mit zunehmendem Alter immer weiter ab.

Weitere Ergebnisse der NEPS-Studie aus den Medien

Mit Ihren Antworten auf unsere Fragen konnten in Deutschland und auch international bereits viele Forschungsfragen beantwortet werden. Auch die Medien interessieren sich zunehmend für die

Sehr gut in Snapchat, mangelhaft in Mathe?

Bringen Jugendliche in der Schule schlechtere Leistungen, wenn sie intensiv Snapchat, Facebook, Instagram und andere Soziale Medien nutzen?

Pressemittteilung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 19. Februar 2018; abgedruckt unter anderem in der Mainpost, Focus online, ZEIT online

Mit Vitamin B zum Ausbildungsplatz

Welche Beziehungen der Eltern bei der Ausbildungsplatzsuche helfen (Originalliteratur: Roth, T. (2018). The influence of parents' social capital on their children's transition to vocational training in Germany. Social Networks, 55, 74–85. doi:10.1016/j.socnet.2018.05.006)

Warum wir werden, wer wir sind

Erschienen am 4. August 2018 in der Hanoverschen Allgemeinen; abrufbar unter <https://www.haz.de/Nachrichten/Panorama/uebersicht/Nationales-Bildungspanel-Warum-wir-werden-wer-wir-sind>; abgedruckt in Zeitungen des RedaktionsNetzwerks Deutschland

Ergebnisse der NEPS-Studie. Wir geben Ihnen hier einen Überblick über Schlagzeilen in den Medien und Zusammenfassungen von Forschungsartikeln aus unserer Reihe NEPS Ergebnisse kompakt.

Typisch Mädchen, typisch Junge? Von Wegen!

Eine egalitäre Einstellung zu Geschlechterrollen stärkt die Kompetenzen von Kindern in Mathematik und Lesen – vor allem Mädchen profitieren davon

(Originalliteratur: Ehrtmann, L., & Wolter, I. (2018). The impact of students' gender-role orientation on competence development in mathematics and reading in secondary school. Learning and Individual Differences, 61, 256–264. doi:10.1016/j.lindif.2018.01.004)

Ist der Lehrer überzeugt, dass Schulerfolg von Begabung abhängt, bleiben schlechte Schüler in Mathematik oft hilflos zurück

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (2019, Juni). NEPS Ergebnisse kompakt. Bamberg, Deutschland. Retrieved from www.neps-data.de/de-de/datenzentrum/publikationen/nepsresultatekompakt

Weitere Beiträge aus der Reihe NEPS Ergebnisse kompakt finden Sie hier:



Die NEPS-Studie ist einzigartig

In Deutschland und auf der ganzen Welt gibt es Studien, die teilweise schon seit vielen Jahren laufen (sog. Längsschnittstudien) und Daten in den verschiedensten Bereichen erheben.

Was aber macht die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ so besonders? Nur in der NEPS-Studie findet sich der Ansatz, mit sechs verschiedenen Personengruppen unterschiedlichen Alters – vom Kleinkind bis hin zum Erwachsenen – gleichzeitig zu star-

ten und diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihrem weiteren Lebensweg zu begleiten.

Über Jahre hinweg befragen wir die 60.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verstehen so, wie sich Fähigkeiten über die Zeit verändern, wodurch sie beeinflusst werden (z. B. durch das soziale Umfeld) und wie sie sich auf Bildungsentscheidungen und Bildungsverläufe auswirken.

Beispiele für weitere Längsschnittstudien mit einem Schwerpunkt auf Bildung aus der ganzen Welt



Mit den Informationen, die Sie uns über Ihren Werdegang geben, können wir die Vielfalt unterschiedlicher Wege und Entscheidungen sowie Herausforderungen untersuchen. Dies wäre ohne Ihre regelmäßige Teilnahme nicht möglich. Herzlichen Dank dafür!

Ihre Ansprechpartnerinnen

Fragen zu den Erhebungen:
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Dr. Angela Prussog-Wagner
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn
 Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
 E-Mail: neps6@infas.de



Fragen rund um die NEPS-Studie:
 Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. (LIbI)
 Anna Passmann
 Wilhelmsplatz 3
 96047 Bamberg
 Telefon: 0951 863-3409
 E-Mail: neps-info@libi.de



Wenn sich an Ihren Kontaktdaten etwas ändert, freuen wir uns über eine Mitteilung in unserem NEPS-Online-Portal unter neps.infas.de



Weitere Informationen finden Sie unter www.neps-studie.de

Konvertierungsschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vor kurzem haben wir Sie angeschrieben mit der Bitte an der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen. Wenn Sie sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir Ihnen ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

Wenn Sie noch nicht an der aktuellen Befragung teilgenommen haben, möchten wir Sie erneut um Ihre Teilnahme an unserer Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ bitten. Für das Gelingen unserer Studie ist es wichtig, dass möglichst viele weiterhin mitmachen. Denn nur so bekommen wir ein umfassendes Bild vom Leben junger Menschen in Deutschland.

Eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas wird in den kommenden Wochen noch einmal mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für ein Telefoninterview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie 20 Euro.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen einer neuen Adresse oder Telefonnummer steht Ihnen Angela Prussog-Wagner von infas gerne zur Verfügung. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36. Eine neue Adresse oder Telefonnummer können Sie uns auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWORD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts. Natürlich können Sie uns auch eine E-Mail an NEPS6@infas.de schreiben. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/2019/Konv

Adressaktualisierung Brief

| | | |
|---|---|---|
| | <p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p> | <p>NEPS Bildungsverläufe in Deutschland EINE STUDIE AM Lfbi LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</p> |
| <p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p> | <p>6133/Lfd</p> | <p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p> |
| <p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p> | | <p>infas</p> |
| | | <p>Bonn, <Monat> 2019</p> |
| <p>Schule, Ausbildung und Beruf</p> | | |
| <p>Liebe/r <Vorname><Nachname>,</p> | | |
| <p>vor kurzem haben wir Sie angeschrieben mit der Bitte an der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen. Leider konnten wir Sie bisher für die Befragung der NEPS-Studie nicht erreichen. Sie haben mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass wir schon viel über das Leben junger Menschen wissen. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von jungen Erwachsenen in Deutschland erstellen zu können, ist es für uns sehr wichtig, dass Sie auch weiterhin an der NEPS-Studie teilnehmen.</p> | | |
| <p>Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie 20 Euro.</p> | | |
| <p>Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.</p> | | |
| <p>Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird. Sie können uns Ihre Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.</p> | | |
| <p>Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch (aus Deutschland kostenfreie Nummer 0800/66 47 436) oder per E-Mail (neps6@infas.de) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.</p> | | |
| <p>Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch weiterhin an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!</p> | | |
| <p>Mit freundlichen Grüßen</p> | | <p>QR-Code, füllen mit: <HYPLINK></p> |
| <p>Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p> | | <p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p> |
| <p>6133/B133/2019/Adr</p> | | |

Adressaktualisierung E-Mail

Betreff: Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6133/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vor kurzem haben wir Sie angeschrieben mit der Bitte an der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen. Leider konnten wir Sie bisher für die Befragung der NEPS-Studie nicht erreichen. Sie haben mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass wir schon viel über das Leben junger Menschen wissen. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von jungen Erwachsenen in Deutschland erstellen zu können, ist es für uns sehr wichtig, dass Sie auch weiterhin an der NEPS-Studie teilnehmen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird.

Zur Übermittlung Ihrer aktuellen Kontaktdaten antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail oder senden Sie Ihre Antwort an neps6@infas.de. Sie können zur Aktualisierung Ihrer Kontaktdaten auch unser NEPS-Online-Portal nutzen. Dieses erreichen Sie unter: <HYPLINK>

Selbstverständlich werden Ihre persönlichen Daten streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Teilnahme am telefonischen Interview ist freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens eingehalten. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der Telefonnummer 0800 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder per E-Mail unter neps6@infas.de gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen zur NEPS-Studie finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch weiterhin an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/Adr/<lfid> (P-<projid>)

Dankschreiben**Dankschreiben mit 20 Euro**



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 20 Euro.

Ab Herbst 2020 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/2019/D

Dankschreiben E-Mail mit 20 Euro-Gutschein

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6133/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unser Interviewgespräch genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung übermitteln wir Ihnen hiermit den angekündigten **Amazon-Gutschein im Wert von 20 Euro**.

Den Amazon-Gutschein können Sie mit dem Gutscheincode <amazoncode> unter <http://www.amazon.de> einlösen.

Ab Herbst 2020 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen. Dieses erreichen Sie unter: <HYPLINK>

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/D_Ausl/<lfid> (P-<projid>)

Gesondertes Dankschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2020

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahmebereitschaft an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ gefreut, die gemeinsam vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn und dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchgeführt wird.

Leider konnte das diesjährige Interview wegen der besonderen Situation rund um das Coronavirus nicht stattfinden. Wir danken Ihnen dennoch ganz herzlich, dass Sie sich Jahr für Jahr die Zeit für das Interview mit uns nehmen und auch dieses Mal bereit dazu waren. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen enorm wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung den Betrag von 20 Euro.

Im Herbst dieses Jahres geht unsere Studie weiter. Selbstverständlich wird auch dann Ihre Teilnahme freiwillig sein. Wir werden Sie vorab schriftlich über den Start der Befragung informieren. Damit wir Sie dann auch erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-664 74 36 oder unter der E-Mail- Adresse neps6@infas.de. Sie können aber auch unser Online-Portal nutzen (www.neps.infas.de). Anbei noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode: [Eindruck Zugangscode].

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen werden. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und beste Gesundheit!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/2019/D

Übermittlung von Zugangsdaten zur Online-Befragung

Zugangsdaten Brief

| | | |
|--|--|---|
|  | <p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p> |  <p>LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</p> |
| <p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p> | <p>6133/Lfd</p> | <p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p> |
| <p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p> | | <p>infas Bonn, <Monat> 2019</p> |
| <p>Schule, Ausbildung und Beruf</p> | | |
| <p>Liebe/r <Vorname><Nachname>,</p> | | |
| <p>vor kurzem haben Sie an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!</p> | | |
| <p>Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, was Sie derzeit tun und welche Pläne Sie für die Zukunft haben.</p> | | |
| <p>Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.</p> | | |
| <p>Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.</p> | | |
| <p>Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi></p> | | |
| <p>Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <pwdcawi></p> | | |
| <p>Alternativ können Sie auch über den QR-Code unten rechts die Online-Befragung starten.</p> | | |
| <p>Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.</p> | | |
| <p>Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.</p> | | |
| <p>Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!</p> | | <p>QR-Code, füllen mit: <hycawi></p> |
| <p>Mit freundlichen Grüßen</p> | | |
| <p>Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p> | <p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p> | |
| <p>6133/B133/2019/Z</p> | | |

Zugangsdaten Mail

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6133/<lfid> (S-<STUDID>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vor kurzem haben Sie an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hypcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/Z/<lfid> (S-<STUDID>)

Zugangsdaten Mail Auslandsfälle

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6133/<lfid> (S-<STUDID>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vor kurzem haben Sie an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön** den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von **20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hypcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/Z_Ausl/<lfid> (S-<STUDID>)

Zugangscodkarte CAPI (Muster)



The image shows a sample access card for the NEPS CAPI survey. It features a yellow background with a black border. In the top left, there is a logo consisting of several overlapping squares and the text: 'Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Erwachsene'. In the top right, there is the NEPS logo 'NEPS Bildungsverläufe in Deutschland' and the LfBi logo 'LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.' with the text 'EINE STUDIE AM' above it. The infas logo is also present. The main title 'Schule, Ausbildung und Beruf' is centered. Below it, on the left, is the text 'Die Online-Befragung erreichen Sie unter folgendem Link:' and 'Ihr persönlicher Zugangscode lautet:'. On the right, a large white box contains the URL 'www.infas-online.de/neps133' and the access code 'Kr8KLm6NF5'.

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung
erreichen Sie unter
folgendem Link:

Ihr persönlicher
Zugangscode lautet:

www.infas-online.de/neps133

Kr8KLm6NF5

Online-Erinnerungen inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung

1. Erinnerung Mail CATI

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6133/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hypcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/E1_CATI/<lfid> (P-<projid>)

1. Erinnerung Brief CATI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie auch über den QR-Code unten rechts die Online-Befragung starten.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<hypcawi>

6133/B133/2019/E1_CATI

1. Erinnerung Mail CAPI

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6133/<Ifd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hypcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/E1_CAPI/<Ifd> (P-<projid>)

1. Erinnerung Brief CAPI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <pwdcawi>

Die Online-Befragung kann auch über den QR-Code unten rechts gestartet werden.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<hypcawi>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/2019/E1_CAPI

1. Erinnerung Mail Auslandsfälle

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6133/<Ifd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Dafür haben wir Ihnen vor kurzem die Zugangsdaten geschickt.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön** den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von **20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hycpawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/E1_Ausl/<Ifd> (P-<projid>)

2. Erinnerung Brief CATI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <pwdcawi>
Alternativ können Sie auch über den QR-Code unten rechts die Online-Befragung starten.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<hypercaw>

6133/B133/2019/E2_CATI

2. Erinnerung Brief CAPI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,
vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung!
Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>
Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <pwdcawi>
Die Online-Befragung kann auch über den QR-Code unten rechts gestartet werden.
Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).
Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<hycawi>

6133/B133/2019/E2_CAPI

2. Erinnerung Mail Auslandsfälle

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6133/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank noch einmal für Ihre Teilnahme am Interview, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Dafür haben wir Ihnen vor Kurzem die Zugangsdaten geschickt.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen **Amazon-Gutschein im Wert von 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über diese Adresse: <hypcawi>

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/E2_Ausl/<lfid> (P-<projid>)

Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CATI, 20 Euro



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 20 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum <deadline> auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie auch über den QR-Code unten rechts die Online-Befragung starten.

Ab Herbst 2020 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<hypcawi>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/2019/E3_CATI

Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CAPI, 20 Euro



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6133/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 20 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum <deadline> auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <pwdcawi>

Sie können die Online-Befragung auch über den QR-Code unten rechts starten.

Ab Herbst 2020 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<hypcawi>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/2019/E3_CAPI

Dankschreiben mit 3. Erinnerung Mail Auslandsfälle, 20 Euro-Gutschein

**Betreff: Danke für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6133/
<lfid> (P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen **Amazon-Gutschein im Wert von 20 Euro**.

Ihr Gutschein-Code lautet: <Amazon-Code>

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, dass Sie bis zum <Eindruck Datum> auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hypcawi>

Ab Herbst 2020 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Damit wir Sie weiterhin erreichen können, bitten wir Sie schon heute, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6133/B133/E3_Ausl/<lfid> (P-<projid>)